

KIRCHE *heute*

Fleischverband kritisiert Aufruf zum Fleischverzicht

Das Fastenopfer verteidigt sich gegen die Androhung eines Spendenboykotts

Ruedi Hadorn, Direktor des Schweizer Fleisch-Fachverbandes kritisiert die diesjährige Fastenkampagne und droht mit einem Spendenboykott. In der aktuellen Kampagne verweisen die Hilfswerke auf das Poulet, um die Konsumenten für den Zusammenhang von Fleischproduktion und Umweltzerstörung zu sensibilisieren.

Kirche und umweltgerechte Ernährung sind immer wieder ein Thema, das bewegt. Kürzlich wurde das Buch «Rette uns, wer kann – Fasten für Klimagerechtigkeit» vorgestellt, an welchem der Schweizer Kapuziner Anton Rotzetter mitgeschrieben hat. Er kämpft für ein stärkeres Engagement der Christen und der katholischen Kirche «für unsere Mitgeschöpfe, die Tiere». Er steht für den Verzicht auf Fleisch bei kirchlichen Anlässen ein. Das passt natürlich nicht allen, die gern in ein Sandwich mit Fleisch beissen.

Aber auch die aktuelle Fastenkampagne von Fastenopfer, Brot für alle und Partner sein, hat Widerspruch hervorgerufen. Der Schweizer Fleisch-Fachverbandes (SFF) wirft den Hilfswerken in einem Brief vor, sie würden «mit einem Fleischthema zur Generierung von Spenden aktiv» werden. In der «plakativen Darstellung» würden gewichtige Argumente ausgeklammert. Vegetarische Produkte würden von der Hilfswerkkritik ausgeklammert. – Am Beispiel der Pouletproduktion weisen die Hilfswerke darauf hin, dass Monokulturen sich negativ auf Umwelt und Klima auswirken.

Das Fastenopfer greife «erneut das Thema des Fleischkonsums einseitig» auf, erklärte SFF-Direktor Ruedi Hadorn gegenüber kath.ch. Bereits vor zwei Jahren habe das Hilfswerk eine Kampagne gegen Hamburger geführt. Damals sei gegenseitig das Gespräch gesucht worden, und man habe sich abge-



Bis ein Poulet in den Laden kommt, hat es einiges gefressen. In der Regel Futtermittel aus Monokulturen. Ausschnitt aus dem Plakat der ökumenischen Kampagne.

sprochen, vor einer erneuten Kampagne miteinander zu reden. Je nach Verlauf der weiteren Kampagne überlege sich der SFF, ob er seine Mitglieder allenfalls zu einem Spendenverzicht aufrufe.

Matthias Dörnenburg, Bereichsleiter Marketing bei Fastenopfer, erklärte auf Anfrage, bei der Kampagne gehe es darum, die Menschen auf die Problematik der Futtermittelproduktion für den Fleischkonsum hinzuweisen. Lebensmittelkonsum und Klimaproblematik hängen zusammen. «Fastenopfer und Brot für alle sprechen mit ihrer Kampagne somit primär die Konsumenten an und fordern einen nachhaltigeren Konsum», sagte Dörnenburg. Der SFF müsste ein Interesse an aufgeklärten Kunden haben, die lokale Produkte bevorzugen und «nicht nur das Filetstück konsumieren möchten».

Die Fastenzeit sei der richtige Zeitpunkt, um sich mit dem eigenen Konsumverhalten auseinanderzusetzen. In der Fastenzeit habe der gläubige Mensch schon seit Jahrhunderten bewusst auf den Konsum von Fleisch verzichtet. Dörnenburg weist zudem darauf hin, dass das Fastenopfer nicht zum Verzicht von Fleisch aufrufe, sondern zu einem bewussten Umgang mit Produkten aus der Nahrungsmittelindustrie.

Der Schweizer Bauernverband stellt sich hinter die Hilfswerke: «Wir finden es gut, dass sie die Konsumenten anregen, den Nahrungsmittelverbrauch kritisch zu betrachten», sagte Präsident Markus Ritter gegenüber der NZZ am Sonntag. Auch den Bauernverband störe der wachsende Import von Futtermitteln aus Entwicklungsländern für die Fleischproduktion.

Georges Scherrer, kath.ch

12/2015

«Es ist was es ist, sagt die Liebe»	3
Jubla-Solidaritätsaktion 2015	4
Aus den Pfarreien	5–18
Die Äbtissin von Las Huelgas war in vielem Bischöfin	19
Veranstaltungshinweise	20

Entscheiden

Ich bin ein Menü-1-Typ. Wenn ich an einem Arbeitstag in ein Restaurant essen gehe, wähle ich meist das erste Menü. Nicht nur, weil es das



günstigste ist, sondern weil ich nicht lange entscheiden möchte. Ist das erste Angebot für mich OK, nehme ich es. Als Redaktor muss man nämlich den ganzen Tag Entscheidungen treffen, jedes Heft ist das Resultat von

hunderterten von Entscheidungen, da will ich mich in den Mittagspausen nicht mit einer Wahl quälen, die schon eine Stunde später eigentlich keine Rolle mehr spielt.

Sonst rede ich natürlich gerne mit, bei allen mittleren und grossen, und manchmal auch bei den kleinen Sachen. Auch wenn, vor allem bei den grossen Dingen, mein Einfluss oft gering ist. Ich lasse eigentlich keine Abstimmung oder Wahl aus, ob eidgenössisch, kantonal oder kommunal. Obwohl ich nicht selten zu den Verlierern gehöre. Aber gerade wichtige Dinge gelingen ja oft nicht auf Anhieb. Beispiele sind die AHV und das Frauenstimmrecht. Und auch beruflich bin ich zwar froh, dass ich nicht in die Fussstapfen von Vater und Grossvater treten musste, sondern selber einen Beruf und später meine Arbeitsstellen wählen konnte. Doch bei meinem beruflichen Weg entschied das Schicksal einige Male wesentlich mit.

Die Möglichkeit Entscheidungen zu treffen macht uns zu freien Menschen. Soweit wir aber frei sind, uns zu entscheiden, können wir auch die falsche Wahl treffen. Ich verschiebe ein Stück Arbeit, um spazieren zu gehen, und bürste dann am Abend mit dem Nachhaken des Versäumten. Ich nehme das Menü mit den Pommes und merke später, wie schwer sie im Magen liegen. Oder ich friere beim Warten auf den Zug, weil ich mich beim Ankleiden zu früh auf den Frühling eingestellt habe.

Häufiger als wir denken, betreffen unsere Entscheidungen allerdings das Schicksal anderer. Darauf machen jedes Jahr in der Fastenzeit die Hilfswerke aufmerksam. Sie berufen sich dabei auf die Bibel. Auf Jesus, der zeigte, dass sich Freiheit in der Liebe realisiert, oder auf Jesaja, der im Kapitel 58 im Auftrag Gottes verkündet: «Das ist ein Fasten, wie ich es liebe: Die Fesseln des Unrechts zu lösen, die Stricke des Jochs zu entfernen (...), an die Hungrigen dein Brot auszuteilen und wenn du einen Nackten siehst, ihn zu bekleiden.» Und selbst bei kleinen Dingen wie der Kleider- oder Menüwahl würden wir unsere Freiheit noch besser nutzen, wenn wir jeweils auch jene im Blick hätten, die erst dafür sorgen, dass wir uns für etwas entscheiden können. Alois Schuler, Chefredaktor

WELT

«Genozid an assyrischen Christen»

Die christliche Gemeinschaft im Nahen Osten bangt zunehmend um ihre Existenz. Der syrisch-orthodoxe Patriarchalvikar für Jerusalem und Jordanien, Bischof Severios Malke Mourad, betonte Anfang März, 100 Jahre nach dem Genozid an armenischen und assyrischen Christen im ottomanischen Reich werde in Syrien ein zweites Genozid an syrischen Christen verübt. Im Nordirakischen Mossul beispielsweise wurde eine der grössten und ältesten chaldäisch-katholischen Kirchen des Landes gesprengt. Zehntausende Christen – fast alle, die in der Gegend lebten – sind geflohen.

Kritischer Zustand

Nur rund 30 Prozent der Mitglieder sind zufrieden mit der Kirche im Bistum Münster, etwas mehr sind unzufrieden, und etwa 40 Prozent wählten bei einer Umfrage eine mittlere Position. Das Bistum Münster hat als erste deutsche Diözese eine Studie zur Zufriedenheit seiner Mitglieder vorgelegt. Danach ist die Zufriedenheit mit der katholischen Kirche in einem «kritischen Zustand», wie Bischof Felix Genn sowie die beauftragten Marketing-Experten erläuterten. Genn nannte die Zahlen «alarmierend». Laut Studie gelten 22 Prozent der Katholiken im Bistum als Austrittsgefährdet.

VATIKAN

Immer mehr Frauen im Vatikan

Der Anteil der Frauen, die im Vatikan arbeiten, hat sich nach einem Bericht von Radio Vatikan in den vergangenen zehn Jahren von 13 auf gut 19 Prozent der knapp 2900 Angestellten erhöht. An der römischen Kurie, dem Leitungsorgan der katholischen Kirche, gab es hingegen nur eine geringfügige Zunahme. 2014 waren hier insgesamt 18 Prozent Frauen. Spitzenpositionen nehmen Frauen an der römischen Kurie laut Radio Vatikan kaum ein: Nur zwei Frauen sind im Rang von «Untersekretärinnen» angestellt, der drittbesten Stufe in vatikanischen Behörden nach dem Präfekten – häufig ein Kardinal – und dem Sekretär im Rang eines Erzbischofs.

Palliativmedizin stärken

Papst Franziskus fordert eine Stärkung der Palliativmedizin. Er ermutigte am 5. März im Vatikan Ärzte und Studenten sich auf dieses Fachgebiet zu spezialisieren. Nur weil sie keine Leben retteten, seien schmerzlindernde Behandlungen nicht weniger wert, sagte der Papst vor Mitgliedern der Päpstlichen Akademie für das Leben. Die Palliativmedizin helfe Menschen, die aufgrund ihres Alters von der heilenden Medizin oft vernachlässigt würden und sei Ausdruck der Wertschätzung für eine Person, so Franziskus. Die Palliativmedizin

steht im Mittelpunkt der diesjährigen Vollversammlung der Akademie.

SCHWEIZ

Fall Bürglen: Bucheli traf Morerod

Charles Morerod, Bischof von Lausanne-Genf-Freiburg, hat sich am 5. März mit dem aus seinem Bistum stammenden Bürgler Pfarrer Wendelin Bucheli getroffen. In einer gemeinsamen Erklärung versprechen Bucheli und Morerod, sich um eine friedliche Lösung zu bemühen. Bucheli habe seine Situation klar erläutern können, heisst es in der Mitteilung. Bucheli hatte im Oktober ein Lesbianpaar gesegnet, worauf das Bistum Chur ihn aufforderte, zu demissionieren und in sein Heimatbistum zurückzukehren. Giuseppe Gracia, Sprecher des Bistums Chur, teilte nach dem Treffen mit: «Wir suchen nun gemeinsam nach einer guten Lösung.» Das Bistum werde erst nach den noch zu führenden Gesprächen wieder öffentlich Stellung nehmen.

Nicht mit Eheschliessung verwechseln

Die Kirche müsse Wege finden, um gleichgeschlechtlichen Paaren zu zeigen, dass sie zur Kirche gehörten. Die Segnung einer homosexuellen Partnerschaft komme aber nicht in Frage, sagt der Präsident der Schweizer Bischofskonferenz (SBK), Markus Büchel, im Anschluss an die Versammlung der Bischöfe letzte Woche. Wie ein Priester auf die Anfrage eines homosexuellen Paares reagiere, sei allerdings seiner pastoralen Klugheit überlassen und auch, wie er den Segen erteile. Eine Simulation einer Eheschliessung dürfe es aber nicht geben, sagte Büchel. Die Bischofskonferenz bestätigte letzte Woche ihre seit langem bekannte Haltung, die der offiziellen Lehre der Kirche entspricht, und erntete damit viel Kritik in den Medien.

WAS IST ...

... ein Abt, eine Äbtissin?

Der Vorsteher eines selbstständigen Klosters von Mönchen oder Regularkanonikern wird Abt genannt, entsprechend die Oberin eines selbstständigen Nonnenklosters Äbtissin. Der Name stammt vom aramäischen abba, Vater, ab. Augustinus und Benedikt stellen die spirituelle und pastorale Verantwortung in den Vordergrund, zum Auftrag gehört aber auch die rechtliche und materielle Verantwortung für das Kloster. Nach der Benediktregel muss der Abt vor wichtigen Entscheidungen den Rat der Brüder anhören. Sie sind es auch, die den Abt aus den Reihen der Priestermonche wählen. In der Geschichte waren es aber oft Bischöfe, Herrscher oder die Stifter eines Klosters, die den Abt bestimmten. Dem Abt wird bei der Weihe durch den Ortsbischof ein Hirtenstab übergeben, der Äbtissin nach geltender Ordnung nicht. as



Es soll bis zum Tod oder darüber hinaus halten, das Liebesschloss.

«Es ist was es ist, sagt die Liebe»

MARKUS 14, 3–9

Als Jesus in Betanien im Haus Simons des Aussätzigen bei Tisch war, kam eine Frau mit einem Alabastergefäß voll echtem, kostbarem Nardenöl, zerbrach es und goss das Öl über sein Haar. Einige aber wurden unwillig und sagten zueinander: Wozu diese Verschwendung? Man hätte das Öl um mehr als dreihundert Denare verkaufen und das Geld den Armen geben können. Und sie machten der Frau heftige Vorwürfe. Jesus aber sagte: Hört auf! Warum lasst ihr sie nicht in Ruhe? Sie hat ein gutes Werk an mir getan. Denn die Armen habt ihr immer bei euch und ihr könnt ihnen Gutes tun, so oft ihr wollt; mich aber habt ihr nicht immer. Sie hat getan, was sie konnte. Sie hat im Voraus meinen Leib für das Begräbnis gesalbt. Amen, ich sage euch: Überall auf der Welt, wo das Evangelium verkündet wird, wird man sich an sie erinnern und erzählen, was sie getan hat.

Einheitsübersetzung

An sie wird man sich erinnern und erzählen wird man, was sie getan hat? Von wegen! Die am meisten verbreitete Erinnerung bezieht sich auf eine ganz andere Episode, von der Lukas berichtet (7,36–50). Dort dringt eine ebenfalls namentlich nicht genannte Sünderin bis in den Speisesaal des Pharisäers Simon vor. Mehr kriechend als gehend nähert

sie sich Jesus, der dort gerade zu Gast weilt, wirft sich ihm zu Füßen, bricht in Tränen aus, trocknet seine Füße mit ihrem langen Haar und salbt sie, wie eine Dienstmagd ihren Hausherrn salbte. An sie vor allem wird man sich in der Folge erinnern. Und ihr schon bald den Namen einer anderen Frau überstülpen, nämlich den der Maria aus Magdala. Diese Letztere wird so mit einer Vergangenheit ausgestattet, die gar nicht die ihre war!

Markus hingegen berichtet, wie Jesus im Hause des ehemals Aussätzigen Simon zu Tisch sitzt. Und wieder ist es eine Frau, die Jesus mit kostbarstem Öl salbt, aber nicht seine Füße, sondern sein Haar.

Der Unwille, den einige der Anwesenden angesichts dieser angeblichen Verschwendung bekunden, scheint irgendwie verständlich. Nur haben die überhaupt nicht verstanden, wozu Liebe fähig ist.

Vor längerer Zeit hat mir eine Frau erzählt, dass sie ihren Geliebten nie heiraten werde. Der Grund? Weil sie und ihr Partner in der Kirche gefragt würden, ob sie einander treu bleiben wollten, «bis der Tod euch scheidet». «Ich aber», sagte sie, «liebe doch für die Ewigkeit! Für immer und ewig will ich meinem Partner verbunden bleiben.»

«Sie hat mich für den Tag meines Begräbnisses gesalbt», rechtfertigt Jesus die Liebes-

geste der Frau, der offenbar keine Kostbarkeit zu gross war, um ihm ihre Zuwendung kundzutun. Liebe, das liegt in ihrer Natur, zielt immer aufs Ganze; sie fragt nicht, ob man sich etwas leisten dürfe oder ob man mit dem damit verbundenen Aufwand Nützlicheres tun könnte – oder müsste (wie einige der anwesenden Gäste argumentieren). Wie sähe unsere Welt aus, wenn wir uns jede Freude versagen würden im Hinblick auf die Not der anderen? Glück und Unglück lassen sich nun einmal nicht gegeneinander verrechnen. Das zeigen gerade jene Menschen, die durchaus bereit sind, noch Ärmere zu unterstützen – aber auch sich selber bei besonderen Gelegenheiten einmal etwas zu gönnen.

Liebe macht nicht blind. Liebe macht erfinderisch. Deshalb bleibt die Logik oft auf der Strecke, wenn die Liebe im Spiel ist. Zum Glück, worauf Erich Fried in einem seiner bekanntesten Gedichte hinweist:

*Es ist Unsinn, sagt die Vernunft
Es ist was es ist, sagt die Liebe
Es ist Unglück, sagt die Berechnung
Es ist nichts als Schmerz, sagt die Angst
Es ist aussichtslos, sagt die Einsicht
Es ist was es ist, sagt die Liebe
Es ist lächerlich, sagt der Stolz
Es ist leichtsinnig, sagt die Vorsicht
Es ist unmöglich, sagt die Erfahrung
Es ist was es ist, sagt die Liebe*

Josef Imbach

Dekanat Olten-Niederamt

Ein Bleistift ermöglicht einem Kind ein Vorschuljahr mit einer warmen Mahlzeit

jubla.infanta: Solidaritätsaktion 2015

Fastenzeit ist Solidaritätszeit!

Während der Fastenzeit vom 18. Februar bis 4. April 2015 sammelt Jungwacht Blauring in der ganzen Schweiz fleissig für ihr Partnerschaftsprojekt «jubla.infanta». Der Erlös der Solidaritätsaktion geht an eine Vorschule in den Philippinen.

jubla.infanta ist die grosse Solidaritätsaktion von Jungwacht Blauring zugunsten von philippinischen Kindern. Jeweils während der Fastenzeit verkaufen Scharen in der ganzen Schweiz Bleistifte, deren Erlös direkt in das Jubla-Partnerschaftsprojekt in Infanta fliesst. Unterstützt wird eine Vorschule. Dank der Jubla lernen die Kinder lesen und schreiben und erhalten einmal pro Tag eine warme Mahlzeit.

Auch einige Solothurner Jubla-Scharen haben sich dieses Jahr für die jubla.infanta Solidaritätsaktion angemeldet. Mit dem Verkauf von Bleistiften und selbst Gebasteltem sammeln sie Geld, um den Kindern in Infanta eine bessere Zukunft zu ermöglichen.

In Infanta wird nur in die staatliche Schule eingeschult, wer bereits lesen und schreiben

kann. Daher ist die Vorschule besonders für die schwächsten Mitglieder der Gesellschaft ein grosses Sprungbrett und der berühmte erste Schritt aus der Armut.

Der Bleistift steht zum einen als Symbol fürs Schreiben lernen, zum andern aber auch für einen Schultag. Mit den nicht mal zwei Franken, die pro Stift eingenommen werden, wird einem Kind ein Vorschuljahr mit einer warmen Mahlzeit ermöglicht. Daher greifen Sie zu, wenn eine scheue Kindergruppe mit breitem Zahnlückenlächeln Ihnen einen Bleistift oder ein Stück Kuchen zum Verkauf anpreist.

Die in enger Zusammenarbeit mit dem Fastenopfer realisierte Aktion läuft vom 18. Februar bis am 4. April 2015. Sie setzt ein Zeichen für die Solidarität mit Kindern mit begrenzten



Möglichkeiten und sensibilisiert so Kinder und Erwachsene für soziales Engagement.

Weitere Informationen:
www.philippinen.jubla.ch/jubla.infanta



KIRCHE *heute*

37. Jahrgang
Erscheint wöchentlich
Amtliches Publikationsorgan
der angeschlossenen Kirchgemeinden

Herausgeber:
Pfarrblattgemeinschaft
Region Olten
www.pfarrblatt-region-olten.ch

Präsident:
Alfred Imhof
Baslerstrasse 214
4632 Trimbach
Tel. 062 293 45 43
alfred-imhof@bluewin.ch

Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19
Alois Schuler, Chefredaktor
Tel. 061 363 01 70, Fax 061 363 01 71
www.kirche-heute.ch, redaktion@kirche-heute.ch

Seite 4 und 20:
Redaktion Pfarrblatt Region Olten
Christine Imhof
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 45 43
redaktion.region.olten@bluewin.ch

Redaktion des lokalen Teils:
die jeweiligen Pfarrämter

Adressänderungen/Annullierungen:
Region: an das zuständige Pfarramt
Olten: an die Verwaltung

Layout:
AGI AG, 5023 Biberstein
Tel. 062 298 24 16, Fax 062 298 13 13, agiag@bluewin.ch

Druck: Dietschi AG, 4600 Olten

Olten/Starrkirch-Wil

Röm.-kath. Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil; Präsident: Theo Ehrsam, Finanzverwalter: Martin Restelli, Assistentin: Cornelia Wintenberger; Verwaltung: Grundstr. 4, Tel. 062 212 34 84, Fax 062 212 78 06, rkkgolten@bluewin.ch
Büroöffnungszeiten: Mittwoch- und Freitagmorgen, 09.00 – 12.00 Uhr.
Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinth-Sommer, Tel. 062 287 23 14, sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch
Jugendarbeit: Hansjörg Fischer, 062 212 41 47, jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch

Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

Dienstag, 17. März
10.15 ref. Gottesdienst im Altersheim Ruttigen

Mittwoch, 18. März
10.00 Eucharistiefeier im Altersheim St. Martin

Donnerstag, 19. März
09.45 ökum. Gottesdienst im Haus zur Heimat
10.00 Wortgottesdienst mit Kommunion
im Altersheim Weingarten

Gottesdienst im Kantonsspital Olten

Sonntag, 15. März
10.00 Begrüssungsgottesdienst von Hans Alberto Nikol, Spitalseelsorger im Kantonsspital Olten und Claudia Schuler, Spitalseelsorgerin im Spital Dornach im Mehrzweckraum.

FEIERN mit ...

Samstag, 14. März, 18.00 Uhr
in der Kirche St. Martin Olten «Sei flexibel!»

Besuch im

Oltner-STADTARCHIV

Mittwoch, 18. März 2015, 15.00 Uhr



mit Peter Heim

Der Fokus wird auf kirchengeschichtlichen Themen liegen. Der Anlass dauert rund 1 Std. Es sind nur sehr wenig Sitzgelegenheiten vorhanden. Wer möchte, kann sich einen Klappsitz mitnehmen.

Treffpunkt um 14.45 Uhr beim Bahnhof Olten Hammer. In ca. 5 Minuten erreichen wir zu Fuss das Stadtarchiv. Anschliessend geniessen wir ein Zvieri im Rest. Kolping. Herzliche Einladung an alle interessierten Frauen und Männer.

Frauengemeinschaft
St. Marien Olten



Fastenopfer-Projekt in Brasilien:

«Weniger für uns. Genug für alle.»

Donnerstag, 12. – 16. März:

MenschOlten! –

Filmwoche im Kino Lichtspiele um 18.00 Uhr:
Birdwatchers, von Marco Bechis, Brasilien 2008,
um 20.30 Uhr:

Conducta, Ernesto Daranas, Kuba 2014

14. März:

Suppentag im christkatholischen Kirchengemeindehaus Kirchgasse 15, ab 11.30 Uhr

Der christkath. Frauenverein Region Olten lädt im Rahmen der Fastenzeit ganz herzlich ein zum Suppentag. Wir freuen uns, auch Angehörige anderer Konfessionen ab 11.30 Uhr im Kirchengemeindeaal begrüßen zu dürfen. Die Hälfte des Erlöses kommt dem Projekt von «Mensch Olten!» zu Gute.

Sonntag, 22. März: Fastenessen

ab 11.30 Uhr im Pfarrsaal von St. Marien

Samstag, 28. März: Suppentag

ab 11.30 Uhr im Josefsaal der Kirche St. Martin

Mittagstisch für Alleinstehende

Am Mittwoch, 18. März, ab 11 h 30

findet der Mittagstisch für verwitwete und alleinstehende Personen im Restaurant Kolping an der Ringstrasse in Olten statt. Anmeldung unter Tel. 062 212 24 27.

Kosten: Fr. 10.–.

Ihr Besuch freut die beiden Pfarreien und die Kolpingfamilie Olten.



Karwoche 2015

Montag bis Samstag, 30. März bis 4. April:

TAIZÉ feiern

täglich um 06.00 Uhr (Samstag Grabesruhe) im Chorraum der Kirche St. Martin

Sammlung 2015

Brasilien ist von grossen wirtschaftlichen und sozialen Ungleichheiten geprägt. Besonders schwierig ist die Situation für Kleinbauern und für die indigene Bevölkerung. Ihre Lebensgrundlage wird vermehrt von der industriellen Landwirtschaft bedroht. Familien, die sich nicht selber ernähren können, sind gezwungen auszuwandern und unter Sklaverei-ähnlichen Bedingungen zu arbeiten.

MenschOlten! sammelt Geld für die Unterstützung der Arbeit von Fastenopfer in Brasilien; für ein Projekt, mit dem die Landbevölkerung Unterstützung im Kampf um den Erhalt ihrer Landstücke bekommt. Vor Ort werden Kleinbauernfamilien u.a. darin unterstützt, Techniken kennenzulernen, um mit der drohenden Trockenheit umzugehen und ihre Landwirtschaftsprodukte vermarkten zu können. Wir danken herzlich für Ihre Spende.

PC-Konto: 40-556712-2

Mehr unter: www.mensch-olten.ch



Turnerinnen SVKT Olten

Herzliche Einladung

zu unserer 77. Generalversammlung

am Dienstag, 24. März, in der Seniorenresidenz Bormblick in Olten. Das Essen ist um 18.30 Uhr und Beginn der GV um 19.45 Uhr. Wir freuen uns auf Euch alle.

Turnerinnen SVKT Olten
Der Vorstand

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten
Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Sonntag, 15. März – 4. Fastensonntag

Kollekte: Justinus-Werk

08.00 Eucharistiefeier

19.00 Pfarreigottesdienst

Montag und Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag

Von 11.00 – 12.00 Uhr:

Stille Anbetung in der Klosterkirche.

Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr

Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräche bitte an der **Klosterpforte**.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 17. März, 19.30 Uhr:

Glaubensmeditation im Klostersäli

Donnerstag, 2. April, 22.00 – 06.00 Uhr:

Anbetung zum Karfreitag

Dienstag, 7. April, 19.30 Uhr:

Glaubensvertiefung im Klostersäli

Dienstag, 14. April, 15.00 Uhr:

Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Dienstag, 21. April, 19.30 Uhr:

Glaubensmeditation im Klostersäli



HEILIGER JOSEF

In der Klosterkirche steht während des Monats März die Statue des heiligen Josef.

Wir feiern sein Fest am **Donnerstag, 19. März, 18.30 Uhr** in der Klosterkirche.



LICHTPUNKT

«Der heilige Josef redete wenig, doch war sein Leben randvoll von innerer Kraft. Nie entzog er sich der Verantwortung, die Gottes Wille ihm auferlegte. Beispielhaft stellte er sich jedem Anruf von oben. Voll Gottvertrauen versuchte er, ruhig und besonnen jede Lebenssituation zu meistern!»

Papst Johannes XXII., 1963

Olten St. Martin

Pfarramt und Pfarreisekretariat: (Montags geschlossen), Solothurnerstr. 26, 4600 Olten, Tel. 062 212 62 41, Fax 062 212 63 36, pfarramt.st.martin@bluewin.ch, www.pfarrei-st-martin-olten.ch, Sakristei: 079 934 40 67
P. Hanspeter Betschart (Pfarrer), P. Paul Rotzetter, Kloster (Pfarrer-Stellvertreter, Kranken- und Seniorenseelsorger), Antonia Hasler Schmuckli (Kranken- und Seniorenseelsorgerin), Käthy Wollschlegel (Sekretärin), Fredy Kammermann (Sakristan)
Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinh-Sommer, Tel. 062 287 23 14, sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch

VIERTER FASTENSONNTAG

Samstag, 14. März

18.00 FEIERN mit ... «Veränderungen»
Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 15. März

09.30 Eucharistiefeier
Choralschola

11.00 Santa Messa italiana

17.00 Eucharistiefeier der Indischen Mission

19.00 Eucharistiefeier im Kapuzinerkloster

Dienstag, 17. März

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 19. März

Hl. Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria

09.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Rosa von Arb-Büttiker

16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 20. März

19.30 Gebetskreis

in der Kapelle des Altersheim St. Martin

Kollekten

Einzug

14./15. März: Soziale Anliegen der Pfarrei.

Ertrag

28. Februar/1. März: Arbeit mit den Diözesanen Räten und Kommissionen Fr. 897.20.



FEIERN mit ... der besondere Wort-Gottes-Dienst **Am Samstag, 14. März, um 18 h 00** zum Thema: «Sei flexibel!» – sind Veränderungen angesagt, wird oft an unsere Flexibilität appelliert. Beruf, Wohnsituation, Gesundheit, gesellschaftliche Umgewichtigungen, andere Gottesdienst-Orte – tagtäglich betreffen uns entsprechende Fragen und Probleme. Aber: Wie einfach – oder eben: wie schwer – ist es, immer wieder flexibel zu reagieren ...? Solche Fragen und mögliche Antworten werden uns in diesem Gottesdienst beschäftigen. Mit anschliessendem Apéro, herzliche Einladung!

FEIERN mit...-Team

Einladung zur musikalischen Mitgestaltung der Osternachtfeier in der St. Martinskirche Olten

Herzlich laden wir alt und jung ein, in einem ad-hoc-Chor mitzuwirken und die faszinierende, einmalige Osternachtliturgie mitzugestalten.

Die Musik bietet kaum Einstiegshürden. Wir singen verschiedenste, meist ein- bis zweistimmige oder ganz einfache mehrstimmige Gesänge, wie neue geistliche Lieder, Spirituals, Musik aus Taizé, und lassen uns von den Bläsern von Olten Brass und der Orgel begleiten.

Proben im Bibliotheksaal der Martinskirche Olten:

Mittwoch, 18. März, 18.45 – 19.45 Uhr

Mittwoch, 25. März, 18.45 – 19.45 Uhr

Samstag, 28. März, 10.30 – 12.00 Uhr

Osternacht

Samstag, 4. April, 20.00 Uhr: Vorprobe Kirche,

21.00 Uhr: Osternachtfeier

Für weitere Informationen oder Rückfragen:
Joseph Bisig, 031 376 17 70 – 076 457 10 91
joseph.bisig@sunrise.ch

Besinnungs- und Versöhnungsweg

Am **Samstag, 21. März**, vormittags, begeben sich 19 Kinder des Religionsunterrichts der vierten Klassen auf den Besinnungs- und Versöhnungsweg. Die Stationen werden im Pfarreiheim und in der Kirche bereitgestellt. Letzten September haben die Vorbereitungen auf dieses Sakrament begonnen. Mit Hilfe von biblischen Geschichten, Bildern, Rollengesprächen, gestalterischen Elementen und einem selbstgemachten Glaubenshäuschen haben wir uns diesem anspruchsvollen Thema angenähert.

Jedes Kind wird von einer erwachsenen Bezugsperson begleitet und bereitet sich an den verschiedenen Stationen mit deren Hilfe auf das Lebensgespräch mit Pfarrer Hanspeter Betschart vor. Dieses findet in der Taufkapelle statt. Das gemeinsame Feiern eines Familiengottesdienstes am Sonntagmorgen dient dem Einbezug unserer Erfahrungen und Bemühungen in die Pfarrei.

In diesem Jahr bekommt jedes Kind als Abschluss-geschenk ein Gebetbuch. In der Hoffnung, dass etwas vom Erlebten weiter trägt.

Regina Stillhart, Religionslehrerin

KIRCHENMUSIK

Sonntag, 15. März, 09 h 30

Die Choralschola singt das Proprium zum Sonntag Laetare.

Leitung: Joseph Bisig; *Orgel:* Hansruedi von Arx

Nächster Treffpunkt

der Senioren «Silberdistel»:

Dienstag, 17. März, 14 h 30 im Pfarreiheim.

Mittagstisch für Verwitwete und Alleinstehende im Rest. Kolping an der Ringstrasse 27:

Mittwoch, 18. März, ab 11 h 30.

Nähere Infos Seite 5!

Jahres-Sitzung des Oltner Komitees «Solidarität Libanon-Schweiz» am 30. Januar 2015

Seit 16 Jahren unterstützt die Pfarrei St. Martin ein Sozial-Zentrum in Taalabaya, das zusammen mit der Schweizer Caritas, der Schweizer Kapuzinerprovinz und dem Eidgenössischen Departement für Entwicklungs-Zusammenarbeit DEZA in der libanesischen Bekaa-Hochebene erbaut worden war. Diese Wohn- und Arbeitsgemeinschaft für geistig behinderte Jugendliche und Erwachsene wird seither mit einer geschützten Werkstätte von der lokalen Behinderten-Organisation «LA VIGNE» geführt.

Am 30. Januar 2015 hielt das Oltner Komitee «Solidarität Libanon-Schweiz» unter dem Präsidium von Stadtpräsident Dr. Martin Wey im Pfarrhaus von St. Martin seine Jahressitzung ab. Ein Dankeschön für das ausführliche Protokoll der letzten Sitzung ging an Tatjana C. Disteli. Dann präsentierte der Kassenverantwortliche Adolf Dietschi die Aktionen und die Abrechnung des vergangenen Jahres. Der Revisor Dr. Thomas A. Müller beantragte Décharge für ihn und den Geschäftsführer P. Hanspeter Betschart.

Im Auftrag der CARITAS SCHWEIZ stellte Franzisca Beck mit einer ausführlichen Dokumentation den aktuellen, sehr erfreulichen Stand im Behinderten-Zentrum vor. Frau Beck kam anschliessend auf die Auswirkungen des syrischen Bürgerkriegs im Libanon und insbesondere in der Bekaa-Ebene zu sprechen. Ein Viertel der libanesischen Gesamtbevölkerung sind heute syrische und palästinensische Flüchtlinge, eine Situation, welche die ohnehin schwachen staatlichen Strukturen schlicht überfordert. Im Sozialzentrum werden deshalb neu auch Behinderte aus Syrien betreut.

Die Spendensammlung wurde auch im Jahre 2014 durch das Schmunzelbüchlein «Don Camillo am Merlot-Teich» beflügelt, nicht zuletzt durch vier einträgliche Lesungen. Das Komitee konnte der CARITAS SCHWEIZ zugunsten des Projektes in Taalabaya die grosse Spendensumme von Fr. 30'000.– überweisen.

Jahr 2014 wurden zwei neue Faltkarten mit Blumen-Aquarellen von Käthy Wollschlegel gedruckt, A5 hochformatig «Amaryllis» und querformatig «Margeriten». Weiterhin zugunsten der Libanon-Aktion erhältlich sind die drei Hefte mit den Radiopredigten «Ein Kind mit einer besonderen Begabung», «Beim Kind liegen die Schätze der Weisheit» und «Friede den Menschen auf Erden» von Hanspeter Betschart sowie seine Publikationen «Der Sonnengesang des heiligen Franziskus mit Bildern aus Assisi» und «Kreuzweg der Angst». Neu dazugekommen sind «Die Monatsbilder im Jahrzeitenbuch der St. Martins-Pfarrei Olten» sowie das Heft «Wehe euch ihr Heuchler!» mit sechs fasnächtlichen Knittelvers-Predigten. Allen grossherzigen Spenderinnen und Spendern dankt das Oltner Komitee «Solidarität Libanon-Schweiz» an dieser Stelle ganz herzlich!

P. Hanspeter Betschart

Segnungsfeier mit der Ikonen-Malgruppe am 17. Februar 2015



Foto: Edmund Périat

VIERTER SONNTAG DER FASTENZEIT

Samstag, 14. März

**18.00 Eucharistiefeier
mit Taufgelübde-Erneuerung
der Erstkommunikanten**

Jahrzeit für Marieli und Nino Grassi-Affolter;
Erich Hammer-Pfulg; Theodor Schibler; Eduard
Schibler Junior; Lina und Eduard Schibler-
Studer

Sonntag, 15. März

10.45 Eucharistiefeier

17.00 Eucharistiefeier in spanischer Sprache

19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Die Kollekte nehmen wir für die gemeinsamen
Seniorenferien unserer beiden Stadtparreien auf.

Mittwoch, 18. März

09.00 Eucharistiefeier,

gestaltet von der Frauengemeinschaft,
anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 20. März

18.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Bruno Hagmann-Rauber

Rosenkranzgebet

ist von Montag bis Freitag, jeweils um **16.00 Uhr**
in der Kapelle der Marienkirche.

Auftakt von cantars am 14. März in Basel



Infos zu cantars unter: www.cantars.org

Taufgelübdeerneuerung

Alle Kommunionkinder werden am **Samstag, 14. März**, im Abendgottesdienst ihr Taufgelübde
erneuern.

Firmweg mit dem Firmspender

Am **Dienstag, 17. März**, findet um **19.00 Uhr** das
nächste Treffen der diesjährigen Firmanden im
Pfarrsaal statt. An diesem Abend bringen alle
Jugendlichen ihre Firmpatin oder ihren Firmpaten
mit. Der Firmspender, Dr. Markus Thürig, kommt
an diesem Abend extra zu uns, um die Jugend-
lichen kennenzulernen. Wir heissen unseren Gen-
eralvikar herzlich willkommen.

Elternabend Erstbeichte

Am **Mittwoch, 18. März**, findet der Elternabend
zum Thema Versöhnung-Beichte für die Eltern der
Viertklässler um **20.00 Uhr** im Pfarrsaal statt.

Den ersten Teil des Versöhnungsweges gehen die
Kinder am **Samstag, 21. März, um 09.30 Uhr** im
Pfarrzentrum zur Vorbereitung auf das Sakra-
ment der Versöhnung. Die Kinder werden im Mai
das Fest der Versöhnung feiern.

Besuch im

Oltner-STADTARCHIV

Mittwoch, 18. März 2015, 15.00 Uhr



mit Peter Heim

Der Fokus wird auf kir-
chengeschichtlichen The-
men liegen. Der Anlass
dauert rund 1 Std. Es sind nur sehr wenig Sitz-
gelegenheiten vorhanden. Wer möchte, kann sich
einen Klappsitz mitnehmen.

**Treffpunkt um 14.45 Uhr beim Bahnhof Olten
Hammer.** In ca. 5 Minuten erreichen wir zu
Fuss das Stadtarchiv. Anschliessend geniessen
wir ein Zvieri im Rest. Kolping.
Herzliche Einladung an alle interessierten Frauen
und Männer.

Frauengemeinschaft
St. Marien Olten



Bastel- und Zeichnungsnachmittag der Gruppe Minis des Kinder- und Jugendchors Olten/Starrkirch-Wil



**Mittwoch, 18. März,
von 14.00 – 16.00 Uhr**

Im Rahmen unseres CANTARS-
Projektes «*Tabaluga und das ver-
schenkte Glück*» treffen sich die
Minis mit freiwilligen Eltern und Michaela am
Mi-Nami, 18. 3., zum Basteln und Zeichnen.
Wir sind z. Z. neben unseren regulären, kirchlichen
Sing-Einsätzen fleissig am Proben für ein gelun-
genes Konzert bei CANTARS 15 am 2. Mai um
15.00 Uhr in der Stadtkirche in Olten. Dort werden
wir Peter Maffays TABALUGA-Songs zusammen
mit dem Kinderchor Trimbach und mit toller Band-
begleitung zum Besten geben. Ausserdem erzählt
Schauspieler Kerstin Schult zwischen den Oh-
renwurm-Liedern die spannende Geschichte, wie
Tabaluga durch Glück verschenken selber auf eine
Art reicher wird, denn:
«*Verschenktes Glück, kommt hundertfach zurück.*»
In diesem Sinne ein herzliches Vergelt's Gott an all
die guten Seelen, die immer wieder beim Kinder-
und Jugendchor helfen, und mit Herzblut und Frei-
willigenarbeit viel Wertvolles beitragen.
Merci für euren Einsatz, liebe Kids & Jugendliche,
liebe Eltern!

Michaela Gurten



Fastenopfer-Projekt in Brasilien:

«**Weniger für uns. Genug für alle.**»

Sonntag, 22. März:

Fastenessen im Pfarrsaal von St. Marien

Nach dem Gottesdienst laden wir die ganze
Pfarrei zum Mittagessen ein. Paul Mariampillai
kocht eines seiner feinen Reisgerichte für uns.
Die Frauengemeinschaft übernimmt den Ser-
vice und den Abwasch. Kommt doch alle und
lasst es euch schmecken und unterstützt dadurch
das diesjährige Fastenprojekt.
Essengehen für einen guten Zweck und das in
Gemeinschaft mit der Pfarrei.

Feier der Krankensalbung

Zu den wichtigen Feiern in der Fastenzeit ge-
hört die Feier der Krankensalbung, jeweils am
Fünften Fastensonntag, den man früher auch
Passionssonntag nannte. Es ist eine Stärkung in
Krankheit und im Alter.

**Am Sonntag, 22. März, nachmittags um
15.00 Uhr findet die Spendung des Kranken-
sakramentes in der Kapelle statt.** Wer eine
Fahrgelegenheit oder eine Begleitung dorthin
benötigt, melde sich bitte im Pfarreisekretariat.

Br. Josef, Peter Fromm



Palmsonntag, 29. März, 10.45 Uhr

Palmenbinden 2015

Herzliche Einladung an Klein und Gross zur
diesjährigen Mitarbeit in der Palmwerkstatt.
Ziel ist es, gemeinsam viele schöne Palmbäume
zu binden für den Gottesdienst am Palmsonntag.
Haben Sie noch nie einen Palmbaum gebunden,
sind Sie bei uns richtig. Die «Profis» verraten
gerne ihre Tricks. Wir freuen uns auf ein paar
gesellige Arbeitsstunden mit dir/euch.

Programm:

- Am **Samstag, 21. März:** Buchsschneiden in
Egerkingen und Palmblätter in Olten, Besamm-
lung 09.00 Uhr vor der Marienkirche
- Ab **Dienstag, 24. März**, ist die «Werkstatt»
unter der Marienkirche für alle geöffnet.
Dienstag bis Freitag von 19.00 – 21.00 Uhr.
- Am **Samstag, 28. März**, ist das Palmenbin-
den von 09.00 – 16.00 Uhr, um 12.00 Uhr
gibt es ein Mittagessen
- Evtl. Äpfel, Orangen, Plastikeier, Baumschere,
Bänder nach Bedarf mitbringen, das restliche
Material ist vor Ort
- Am Sonntag, 29. März, 10.45 Uhr: Segnung
der Palmen auf dem Bifangplatz und Palm-
prozession in die Kirche St. Marien. Eucha-
ristiefeier mit dem Jugendchor Olten/Starr-
kirch-Wil unter der Leitung von Michaela
Gurten.

Weitere Infos:

Burgi Jürgens, familie.juergens@gmx.ch

Tel. 062 296 17 66;

Pfarreisekretariat, pfarramt@st-marien-olten.ch

Tel. 062 287 23 11

Wichtige Pfarrei-Termine

- 22. März: Fastenessen im Pfarrsaal
- 22. März, 15.00 Uhr: Krankensalbung-
gottesdienst in der Kapelle
- Palmenbinden
in der Woche vom 24.–28. März
- 29. März, Palmsonntag
10.45 Uhr Bifangplatz: Palmweihe
- 2. April, 20.00 Uhr: Gottesdienst zum Hohen
Donnerstag, anschliessend Gebet durch die
Nacht
- 3. April, 11.00 Uhr: Kinderkreuzweg
15.00 Uhr: Karfreitagliturgie

4. Fastensonntag

Wir nehmen das Opfer auf zugunsten des Projekts *Museum Price de Saxll'animal dans la Bible*. Dieses Projekt wurde durch den Bruder von Pater Paul ins Leben gerufen, und wird durch das Bistum Fribourg zur Unterstützung empfohlen.

Samstag, 14. März

17.45 Samstagsfiir für Kinder 1. bis 3. Klasse
parallel zum Gottesdienst
in der Mauritiusstube

18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier

Jahrzeit für Marie und Theodor Bitterli-Jäger,
Peter Bitterli-Gisiger, Irene und Hans Flury-Strub

Sonntag, 15. März

10.30 Pfarreigottesdienst/Eucharistiefeier

Montag, 16. März

14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklaukapelle

Mittwoch, 18. März

08.25 Rosenkranzgebet in der Bruderklaukapelle

09.00 Eucharistiefeier

in der Bruderklaukapelle

Donnerstag, 19. März

10.00 Gottesdienst im Oasis

5. Fastensonntag

Opfer: zugunsten des Fastenopfer-Projekts 2015

Samstag, 21. März

17.00 Gottesdienst der Missione Cattolica
in der Bruderklaukapelle

18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier
Jahrzeit für Johann Schäffler

Samstagsfiir



Parallel zum
Abendgottesdienst
für Kinder der 1. – 3. Klasse

Samstag, 14. März, 17.45
Uhr in der Mauritiusstube

Silberdistelnachmittag

Montag, 16. März, ab 14.15 Uhr
im ref. Johannessaal

Durchs Programm führt der SBB-Pensionierten-Chor. Selbstverständlich darf auch das obligate Zvieri mit Kaffee oder Tee nicht fehlen.

Alle interessierten Seniorinnen und Senioren sind herzlich willkommen.

Transportdienst:

Ernst Brechbühler, 062 293 28 24, oder
Werner Bühler, 062 293 28 59.



Repetitions morgen der Ministranten
findet am Samstag, 21. März,
nicht statt. Er wird auf einen späteren
Zeitpunkt verschoben.

Eltern-Kind-Tag der Erstkommunikanten

Samstag, 21. März

Die Kinder und ihre Eltern treffen sich um **13.30 Uhr** im Pfarreisaal Kirchfeldstrasse 25 zu einem gemeinsamen und hoffentlich spannenden Vorbereitungs-nachmittag.



Ausflug der 5.-Klässler ins Sinnorama nach Winterthur, Samstag, 21. März 2015

Im Rahmen des römisch-katholischen Religionsunterrichts besuchen die Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse das Sinnorama in Winterthur. Das Sinnorama ist eine Ausstellung über die Bibel. Die Jugendlichen können in diversen Räumlichkeiten die Geschichte der Bibel hautnah miterleben.

Treffpunkt zur Abfahrt mit dem Zug:

07.00 Uhr beim Springbrunnen (Bahnhof Olten)

Mitnehmen: Mittagsverpflegung und Getränk

Rückkehr:

Voraussichtlich 14.00 Uhr am selben Ort.

Wir sagen herzlichen Dank

Am Nudeltag vom 28. Februar konnten wir den schönen Betrag von Fr. 897.– einnehmen. Wir möchten allen, die mit ihrem Mitwirken dazu beigetragen haben, sei es durch Einsatz im Küchenteam, durch Kuchen Spenden und natürlich durch Beteiligung am Essen, herzlich danken.

Das Geld werden wir zugunsten des diesjährigen Fastenopferprojektes verwenden.



Fastenopferprojekt 2015

Südsudan: Ibba, Schulbildung von Mädchen

In diesem Jahr unterstützen die drei Kirchgemeinden ein Projekt in Ibba im Südsudan. Dieses Projekt vom Hilfswerk «Partner sein» setzt sich für die Schulbildung von Jugendlichen, besonders für die benachteiligten Mädchen, ein.

Die Republik Südsudan ist ein Staat in der Mitte Afrikas. Der Staat erlangte erst 2011 die Unabhängigkeit. Der Norden des Landes ist von Savannen und Trockenwäldern geprägt, im Süden sind Regenwälder. Nach Angaben der Behörden sind 73% der über 15-jährigen Analphabeten. Die Blindheitsrate im Südsudan ist die Höchste der Welt. 20 – 34% der Bevölkerung sind unterernährt. In einer solchen Situation stellt sich die Frage: Wo und wie können wir am besten helfen und welche Hilfe ist nachhaltig? In der Entwicklungshilfe ist man sich einig: Eine der nachhaltigsten Hilfen, die wir leisten können, ist die Bildung der Menschen zu fördern. So unterstützen wir mit unserer ökumenischen Kampagne eine Schule, die bereits mit der Hilfe des Hilfswerks «Partner sein» gebaut wurde. 35 Mädchen wurden bereits Ausbildungen in Englisch und Informatik ermöglicht. Damit wurde ihnen der Einstieg ins Berufsleben erleichtert. Wir beteiligen uns an den Kosten für Lehrkräfte und an der Ausrüstung der Schule.

Mit Ihrer Fastenopfer-Spende bewirken Sie eine nachhaltige Verbesserung der Situation der Menschen im Südsudan!



«Fair-Essen»

Samstag, 21. März,
ab 11.30 Uhr
im ref. Johannessaal

Die **reformierte Kirchgemeinde** lädt alle herzlich zum Risottoessen zugunsten des Fastenopferprojekts 2015 ein.

Das Organisationsteam dankt herzlich für Desertspenden.

Kinder- und Jugendchor Trimbach



Singbegeisterte Kinder ab Kindergarten bis zur 2. Klasse sind im «Piccolochor» und Kinder ab der 3. Schulklasse und Jugendliche im «Kinder- und Jugendchor» Trimbach herzlich willkommen!

Proben jeweils am Montag im Pfarreizentrum Kirchfeldstrasse 42 in Trimbach (ausser in den Schulferien).

Piccolochorprobe
für Kinder ab Kindergarten bis 2. Klasse
17.00 – 17.55 Uhr

Kinder- und Jugendchorprobe
für Kinder ab der 3. Klasse und Jugendliche
18.00 – 19.00 Uhr

Eine Schnuppersingprobe ist jederzeit möglich!

Der Kinder- und Jugendchor übt und singt vorwiegend Lieder in verschiedenen Stilrichtungen zur Mitgestaltung von Familien- und Jugendgottesdiensten, aber auch weltliches Liedgut aus aller Welt gehört zum Chor-Repertoire. Ausserdem nehmen die Kinder dieses Jahr am «Cantars»-Anlass teil.

Chorleitung

Vor einem Jahr hat Christina Lerch die Chorleitung von Franziska Steggerda übernommen. Christina Lerch ist Musikpädagogin und ausgebildete Kinder- und Jugendchorleiterin. Unter anderem leitet sie auch den Kinder- und Jugendchor der Musikschule Wangen bei Olten.

Christina Lerch,
Kannenbaumstrasse 15, 4616 Kappel
Tel. 062 216 40 03,
Mail: lerch.christina@solnet.ch

Elternrat

Die Chorleitung wird vom Elternrat tatkräftig unterstützt.

Daniel Eng, Präsident
Mätteliweg 2, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 04 61,
Mail: daniel.eng@bluewin.ch

Ifenthal-Hauenstein

Gemeindeleitung:
Priesterliche Dienste:
Sakristan:
Pfarrblatt:
Kirchgemeindepräsidentin:

vakant
Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17
Arthur Strub, Tel. 062 293 23 82
Verena Studer, Tel. 079 339 30 45, verena.m.studer@bluewin.ch
Bernadette Renggli, Tel. 062 293 28 13

Samstag, 14. März
17.30 Eucharistiefeier
mit den Erstkommunikanten

Sonntag, 15. März
Vierter Fastensonntag
09.15 Pfarrgottesdienst

Jahrzeit für Franz Bucher-Meier; Walter und Marie Hufschmid-Bitterli und Marie, Ursula und August Hufschmid

Opfer für das Kollegium St-Charles in Pruntrut

VORANZEIGE

Am **dritten Fastensonntag, 22. März, um 10.00 Uhr** sind wir zur Feier des Patroziniums der *Kirche Wisen* eingeladen. Es singt der Kirchenchor.

Erstkommunionvorbereitung
Eltern-Kind-Tag in Ifenthal ist am **Samstag, 14. März, von 15.00 – 20.00 Uhr**. Um **17.30 Uhr** ist eine **Eucharistiefeier**, zu der alle herzlich eingeladen sind.



Suppentag in Wisen

Samstag, 14. März, ab 11.30 Uhr im Kirchensäli. Dazu sind auch wir herzlich eingeladen. *Beachten Sie bitte das Pfarrblatt unter Wisen dazu.*



Wisen

Gemeindeleitung:
Priesterliche Dienste:
Kirchgemeindepräsidentin:

vakant
Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17
Tel. 062 293 52 43

Freitag 13. März
19.30 Kreuzwegandacht in Wisen

Samstag, 14. März
17.30 Gottesdienst in Ifenthal
mit den Erstkommunikanten

Sonntag, 15. März – 4. Fastensonntag
09.15 Pfarrgottesdienst in Ifenthal
Der Kirchenchor singt

VORANZEIGE

Das **Patrozinium**, den **Seppitag**, feiern wir am **22. März um 10.00 Uhr** in Wisen, mit Chorgesang, anschliessend Apéro vom Pfarreirat.

Erstkommunionvorbereitung 2015
Erstkommunion am 10. Mai in Ifenthal
Der nächste Termin für die Kinder und Eltern ist der **Eltern-Kind-Tag** am **14. März von 15.00 – 20.00 Uhr**.

Die Familien der zukünftigen Erstkommunikanten und alle Gläubigen sind zum **Gottesdienst um 17.30 Uhr** in Ifenthal eingeladen.

Fastenzeit

Geistige Nahrung wird am **Freitagabend, 13. März, um 19.30 Uhr** mit einer Andacht in der Kirche geboten.

Suppentag am **Samstag, 14. März, ab 11.30 Uhr** im Kirchensäli. Nach der Suppe liegen Jasskarten für einen gemütlichen Nachmittag bereit. Schauen sie doch vorbei. Der Erlös fliesst ins Fastenopfer.

Zum Schmunzeln

Beim Zahnarzt
Florian sitzt beim Zahnarzt.
Nach der kurzen Untersuchung meint der Doktor:
«Zähne und Zahnfleisch sind in Ordnung, mein Junge. Nur dein Kaugummi müsste mal erneuert werden...»



EINLADUNG ZUR GEMEINSAMEN BETRACHTUNG DES KREUZWEGES UNSERES HERRN

Freitag, 13. März, 19.30 Uhr
in der Kirche Wisen

Freundlich laden ein:
Kirchgemeinde und Familie Mazacek

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik
Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Hausmattstr. 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

SANTE MESSE

Sabato 14. 3.:
Ore 19.00 Messa a Dulliken.
Domenica 15. 3.:
Ore 09.00 Messa a Schönenwerd.
Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Domenica 15. 3.:
A partire dalle ore 11.30 Spaghettata del Coro nella sala parrocchiale di Schönenwerd. Il ricavato della spaghettata andrà in beneficenza. Vi aspettiamo numerosi.

Lunedì 16. 3.: Ore 19.00 Schönenwerd: Preghiera del gruppo RnS. Ore 20.00 St. Martin Olten: Preghiera del gruppo RnS.

Martedì 17. 3.: Ore 19.30 Presso gli uffici della Missione riunione per preparare le celebrazioni della Santa Pasqua.

Mercoledì 18. 3.:

Ore 19.30 Josefsaal St. Martin Olten: Riunione del consiglio pastorale.

Giovedì 19. 3.:

Ore 20.00 St. Martin Olten: Prove di canto del coro.

Venerdì 20. 3.:

Ore 20.15 St. Marien: Incontro del gruppo giovani.

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@ag.kath.ch
Misionero: Padre Luis Reyes Gómez
Horario: Martes, Miércoles, Jueves y Viernes de 09.00 a 12.00
Secretaria: Aleyda Dohner Avilés
Horario Secretaria:
Jueves y Viernes de 14.00 a 17.00
Sábados de 09.00 a 12.00

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.
Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April) um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatenmission SO

P. Šimun Šito Ćorić, Reiserstr. 83, 4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern:

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr
in der Pfarrkirche Dulliken.

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier:
Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten
jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage
Pfarrer David Taljat,
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO Director da Missão:

Pe. Pietro Cerantola, cs
Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern,
Tel. 031 307 14 19
pepedrocs@hotmail.com
www.kathbern/missaocattolica

LITURGIE

Samstag, 14. März

17.00 Messfeier

Kollekte: Für den kath. Kirchenchor Wangen b. Olten

Verkauf der Heimosterkerzen

Sonntag, 15. März – 4. Fastensonntag

10.00 Messfeier

Kollekte: Wie am Samstag. Herzlichen Dank.

Verkauf der Heimosterkerzen

Montag, 16. März

09.30 Messfeier im Marienheim

Dienstag, 17. März

19.30 Abendlob,

anschliessend Kaffee und Kuchen

Mittwoch, 18. März

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 19. März

08.45 Rosenkranz

09.15 Gottesdienst der FG

und alle anderen interessierten Frauen und

Männer in der Kapelle

Wir gedenken unserem verstorbenen Mitglied

Frau Rosa Rötheli-Marbet

Freitag, 20. März

19.00 Gottesdienst

Jahrzeit für Marie und August Sansonnens-Ris

und Sohn André, Alfred Felber und Sohn Reto

Felber, Anna Maria Rosa Husi, Josef und Paulina

Kamber-Schumacher, Sophie Schumacher

Samstag, 21. März

17.00 Gottesdienst

Jahrzeit für Anna Wanner-Bieri

Sonntag, 22. März – 5. Fastensonntag

10.00 Messfeier

PFARREIARBEIT



findet statt:
Sonntag, 15. März,
09.00 Uhr
im Pfarreiheim.
Gemeinsames Frühstück.

Abendlob



Herzliche Einladung
zum Abendlob am
Dienstag, 17. März, 19.30 Uhr.
Anschliessend Kaffee und
Kuchen im Pfarreiheim.

Firmweekend, 14. – 15. März

Die Firmgruppe und ihre BegleiterInnen reisen
nach Beromünster ins Firmweekend.

Dort werden sie sich intensiv auf den Tag der
Firmung vorbereiten.

Wir wünschen allen ein schönes Wochenende.

VORANZEIGE

Maifreitagsgottesdienst am **Freitag, 29. Mai,**
ab 18.00 Uhr mit anschliessendem Maifest.

Reservieren Sie sich den Tag.

Wir freuen uns.

Die Vereine der Kirchgemeinde

Komm und gestalte mit uns einen Palmbaum

Am Samstag, 28. März,



findet das traditionelle
Palmbinden statt.

Wiederum sind alle
Kinder mit ihren El-
tern, Grosseltern, Gotti,
Götti oder sonstiger
Begleitperson einge-
laden, Palmbäumchen
zu basteln.

Treffpunkt: 13.30 Uhr bei der kath. Kirche.

Bei Regen in der Kapelle.

Das Material wird vom Gallusverein bereitgestellt.
Wer noch einen Stock vom letzten Jahr hat, soll
diesen bitte mitbringen.

Chum doch au ...

Gottesdienst für Klein und Gross Frauengemeinschaft St. Gallus



Am Donnerstagmorgen,
26. Februar, durften wir
den ersten Gottesdienst
für Klein und Gross fei-
ern.

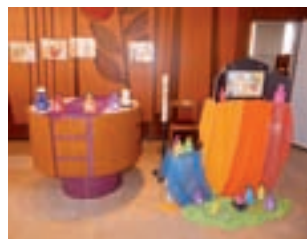
Nicht nur die Kinder-
augen glänzten während der abwechslungsreichen
Feier zum Thema **«Jesus segnet die Kinder –
Segen sein für andere».** Nein, auch die Grossen
strahlten über das ganze Gesicht!



Es hatte besinnli-
che Texte für die
Grossen, bei denen
die Kinder Gesten
nachmachen konn-
ten. Bekannte Lie-
der aus dem Kir-
chengesangbuch

und ein Kinderlied, bei welchem alle fröhlich mit-
gesungen haben.

Die Geschichte wurde von unserer Lektorin span-
nend erzählt und das Evangelium wurde mit
Bildern begleitet, welche alle ganz interessiert
betrachtet haben.



Der Höhepunkt der
Feier war die ge-
meinsame Segnung
unserer Schützlinge.
Die Mamis und Gros-
sis legten den Klei-
nen die Hände auf
und die ganze Ge-
meinschaft las zu-
sammen das Segens-
gebet, das wir extra
für diese Feier ge-
schrieben haben. Den
Segen, den wir alle
empfangen haben,
trugen wir dann nach
Hause zu unseren
Lieben.



Es freut uns, dass
die Feier bei Klein
und Gross gut an-
gekommen ist. Wir
sind motiviert, mit
euch wieder einen
Gottesdienst für
Klein und Gross
zu gestalten.

Dank eurem Besuch, liebe Gottesdienstbesucher-
Innen, ist es uns gelungen, einen generationen-
übergreifenden Gottesdienst zu feiern.

Herzlichen Dank!

Karin Felder

DAS HUNGERTUCH 2015



Das Hungertuch 2015 lädt ein zur Auseinanderset-
zung mit unserer Verantwortung gegenüber der
Schöpfung. Der Künstler Tony Nwachukwu geht
von den Folgen der Umweltzerstörung und des
Klimawandels in seiner Heimat Nigeria aus und
schlägt mit seinem Bild eine Brücke zu uns.

Im Unser Vater/Vater Unser bitten wir Gott um
«unser täglich Brot». Wieviel ist das denn eigent-
lich, dieses «tägliche Brot»?

Soviel, wie ich brauche für einen Tag, oder nicht?
Wenn wir einkaufen gehen, dann kaufen wir aber
meistens mehr ein als nur gerade für einen einzigen
Tag. Wir sorgen dafür, dass wir etwas Vorrat haben
zu Hause. Zur Sicherheit. Falls unerwartet Gäste
kommen oder der Laden geschlossen hat oder wir
aus irgendwelchen Gründen nicht einkaufen gehen
können. Wir haben nicht nur ein Set Kleider, nein,
wir haben viel mehr. Damit wir auswählen können
und nicht immer dasselbe tragen müssen.

Wo hört sinnvoller Vorrat auf, und wo beginnt der
Überfluss?

Wieviel brauchen wir denn eigentlich zum Leben?
Was ist «genug»?

Und ist manchmal weniger (für uns) nicht mehr
(für alle)?

Genau um diese Fragen dreht sich die diesjährige
Kampagne von *Brot für alle, Fastenopfer und
Partner sein*: «Weniger für uns. Genug für alle.»



*Herr, Gott der Schöpfung,
wir sagen dir Dank für deine Welt,
die du so vielfältig, voll Wunder und Herrlichkeit
geschaffen hast.*

*Wir loben dich, Ursprung allen Seins,
und danken dir für diese Welt,
die deine Hand ins Leben rief:*

*für die Tiere, die Vögel und alle Blumen, für die
Berge und Ebenen, die Meere und Wälder, für die
Schätze der Natur, die du reichlich schenkst.*

*Wir danken dir für das Leben,
das du uns und unseren Lieben gegeben hast. Wir
danken dir für die Vielzahl der Menschen und
Kulturen in unserem Land. Hilf uns, mit deinen
Gaben sorgfältig umzugehen. Sei du bei uns, wenn
wir darüber nachdenken wollen.*

(nach einem Gebet aus Südafrika)

Ökumenischer Suppentag



Herzliche Einladung zum Ökume-
nischen Suppentag am **21. März**
ab 11.00 Uhr in der reformierten
Kirche Wangen bei Olten.

Hägendorf-Rickenbach

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52, Fax 062 216 00 51
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

Pfarradministrator: Pfr. George Maramkandom
Tel. 062 216 11 48
sunilmaramkandom@gmail.com
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00 – 16.30 Uhr,
Di/Do 09.00 – 11.00/14.00 – 16.30 Uhr

Kollekte für die Rumänienhilfe von Urs-Josef Flury für das Kinderheim von Franziskanerpater Paul Bako

4. Fastensonntag Samstag, 14. März

17.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Stephan Hodel-Bader

Sonntag, 15. März

09.30 Eucharistiefeier

11.00 Eucharistiefeier in Rickenbach

Mittwoch, 18. März

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum

Donnerstag, 19. März

09.00 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

in der Santelkapelle mit Pfr. J. von Rohr

Erster Einzug Fastenopfer

5. Fastensonntag

Samstag, 21. März

17.30 Eucharistiefeier mit Pfr. J. von Rohr

Dreissigster für Madeleine Bitterli-Falciola

Erste Jahrzeit für Martha Hodel-Reinmann

Jahrzeit für Leopold Scheurmann-Peier, Agnes

und Ernst Peier-Schneider, Elisabeth Peier

Sonntag, 22. März

11.00 Zentrale Eucharistiefeier

in Rickenbach mit Pfr. J. von Rohr



Zur Auferstehung gerufen

...wurde am 31. Januar 2015 im Alter von 88 Jahren Herr *Johann Müller*, wohnhaft gewesen in Auenstein AG.

...wurde am 16. Februar 2015 im Alter von 74 Jahren Herr *Bruno Bleuer*, wohnhaft gewesen in der Industriestrasse West 1A in Hägendorf.

...wurde am 19. Februar 2015 im Alter von 95 Jahren Frau *Madeleine Bitterli-Falciola*, wohnhaft gewesen in der Eigasse 9 in Hägendorf.

...wurde am 24. Februar 2015 im Alter von 82 Jahren Herr *Alfred Kiser*, wohnhaft gewesen in der Industriestrasse West 1C in Hägendorf.

Gott schenke ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen. Den Angehörigen wünschen wir Trost in unserem Glauben an die Auferstehung.

FASTENOPFER



Fasten

Überkonsum prägt unseren Alltag. Immer mehr Menschen sehnen sich nach einem einfacheren und weniger konsumorientierten Leben. Eine Fastenwoche kommt diesem Bedürfnis entgegen. Fasten ist eine Übung, in der Leben und gesteigerte Empfindung anders erfahren werden können als nach den Normen der Leistungs- und Konsumgesellschaft. Fasten lässt erleben, dass weniger mehr sein kann.

Einladung zum Palmenbinden



Die Palmbindergruppe schmückt wiederum die Kirche mit Palmen. Wer gerne in der Palmbindergruppe mitmacht, kann sich bei Raphaela Imhof melden. Tel. 062 216 29 85.

Bestellung Palmbüschel

Palmbüschel für Privatpersonen können bis spätestens am **Mittwoch, 25. März 2015**, bei Raphaela Imhof, Tel. 062 216 29 85, bestellt werden.

Generalversammlung des TRÄV (Trägerverein JuBla Hägendorf)

Die ordentliche Generalversammlung des TRÄV findet am **Freitag, 13. März, 19.30 Uhr im katholischen Pfarreizentrum** statt.

Auch Neumitglieder sind herzlich willkommen.

Einladung zum 74. ökumenischen Suppentag,



**Samstag, 14. März,
ab 11.00 bis 13.30 Uhr
im reformierten
Kirchgemeindehaus**

Zum traditionellen ökumenischen Suppentag der Fastenzeit sind alle herzlich eingeladen.

Selbstgebackene Kuchen werden dankbar entgegengenommen am Freitag von 13.30 bis 16.00 Uhr. Diese können direkt im reformierten Kirchgemeindehaus abgegeben werden.

Wir unterstützen das Projekt Bukavu im Kongo. Die Krankenstation von Idjwi, einer grossen Insel im See Kivu, Bushasu und Kasihe erhalten von uns Medikamente, damit sie die oft von weither kommenden Patienten behandeln können. Die Bekämpfung der Cholera ist seit Jahren ein dringendes Anliegen in Bukavu.

An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an die Spenderinnen und Spender!

Das Hungertuch 2015



Die Schöpfung ist ein Geschenk und Leihgabe von Gott. Doch diese Schöpfung ist bedroht. Der Klimawandel konfrontiert uns mit den negativen Folgen unseres grenzenlosen Konsums für die Natur und für das Zusammenleben auf der Erde. Die drei grossen Szenen auf dem Hungertuch regen in vielfältiger Bild- und Symbolsprache an zur Auseinandersetzung mit unserer Schöpfungsverantwortung und zeigen Wege zur Umkehr.



Mittwoch, 18. März, 12.00 Uhr im katholischen Pfarreizentrum

Die Seniorinnen und Senioren sind herzlich zum Mittagstisch eingeladen.

Anmeldung bis Montag, 16. März, an Frau Gritli Hänggi, Tel. 062 216 01 84, ab 18.30 Uhr.



**Wir danken herzlich
für die Kollekten der Monate:**

Oktober

5. Diözesanes Priesterseminar Luzern	156.15
12. Jugendseelsorge Solothurn	191.95
19. Brücke le Pont	199.90
26. Kapuzinerkloster Olten	387.25

November

2. Kirchenbauhilfe Bistum Basel	633.75
6. Kinderspitz	403.95
9. Migratio	273.35
16. Diöz. gesamtschweizerische Verpflichtungen	304.10
23. Kolpingwerk Schweiz	172.70
30. Universität Freiburg	299.05

Dezember

6. Kinderheim St. Jude Kerala, Indien	802.50
14. CAB Schweiz, Caritasaktion der Blinden	242.95
21. Kinderdorf Pestalozzi Wehrhalden	186.75
für das Kinderspital Bethlehem	1667.95



Wir gratulieren und wünschen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen!

Jubilare vom 14. bis 31. März 2015

Zum 65. Geburtstag

16.	Herrn <i>Alessandro Zambonati</i> Rütiring 2, Hägendorf
21.	Frau <i>Marie Luise Dietschi-Tschanz</i> Bahnweg 1, Hägendorf

Zum 70. Geburtstag

31.	Frau <i>Rita Erne-Straumann</i> Fridhag 19, Hägendorf
-----	--

Zum 80. Geburtstag

14.	Frau <i>Ludwina Ardenghi-Schriber</i> Eigenheimweg 5, Hägendorf
24.	Frau <i>Esther Ackle-Fluri</i> Austrasse 11, Rickenbach

Zum 85. Geburtstag

19.	Frau <i>Josefina Kissling-Schumacher</i> Rolliweg 3, Hägendorf
-----	---

Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter:
www.google.ch: Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

Kappel-Boningen / Gunzgen

Röm.-kath. Pfarramt Kappel-Boningen
Mittelgäustrasse 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56, Fax 062 216 00 47

Röm.-kath. Pfarramt Gunzgen
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarrverantwortung: Pfr. Dr. Theol. Georg Baby Madathikunnath, rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:

Kappel: Mittwoch, 08.30 – 11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30 – 11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56, sekparramt.kappel@bluewin.ch

Am Dienstagmorgen und Mittwochabend wenden Sie sich bitte zu untenstehenden Öffnungszeiten ans Pfarramt Gunzgen (Helena Lachmuth)

Gunzgen: Dienstag, 08.30 – 11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

Samstag, 14. März

17.30 Eucharistiefeier in Kappel
Taufenerneuerungsgottesdienst
der Erstkommunikanten

Sonntag, 15. März

4. FASTENSONNTAG, Laetare

08.45 Eucharistiefeier in Boningen

10.15 Eucharistiefeier in Gunzgen

Es singt der Kirchenchor

Die Kollekten sind bestimmt für die Hungern-

den und Ärmsten in Solothurn (Teresa Lädli)

11.30 Taufe von Deborah Müller in Gunzgen

Dienstag, 17. März

09.00 Eucharistiefeier in Boningen

10.00 Gebet am Tag in Gunzgen

19.00 Kreuzwegandacht in Kappel

Mittwoch, 18. März

09.00 Eucharistiefeier in Kappel

Donnerstag, 19. März, Hl. Josef

18.30 Rosenkranz in Gunzgen

19.00 Abendmesse in Gunzgen

Jahrzeit für Anna Meier-Fürst, Vinzens und

Lina Studer-Dörfliger, Lina Studer, Protasius Studer

Die Jahrzeit von Protasius Studer läuft dieses Jahr aus.

Freitag, 20. März

19.30 Abendmesse in Kappel

Jahrzeit für Anna Schandl, Urs Viktor Schenker-Gisi



Palmenbinden 2015

In Gunzgen

Am **Samstag, 28. März, findet ab 13.30 Uhr** das Palmenbinden statt bei SBB Bahntechnik Center (Lischmatten, Industrie).

Wer gerne mitmachen möchte sollte sich bis spätestens Montag, 16. März, bei Priska Schärer, Tel. 062 216 55 29, anmelden.

Mehr Informationen folgen im nächsten Pfarrblatt.

In Kappel

Das Palmenbinden für die Erstkommunikanten wird dieses Jahr in Kappel von Manuela Wohlfahrt, Katechetin, zusammen mit einer Mutter eines Erstkommunikanten organisiert.

Treffpunkt ist am **Samstag, 28. März, um 13.30 Uhr**. Jeder Erstkommunikant wird von einer erwachsenen Person begleitet.

Kollekten Februar 2015

Kappel-Boningen

31. 1./1. 2. Bildung gegen Armut	500.00
7./8. Diözesanes Kirchenopfer zur Unterstützung der Seelsorge	281.80
10. Caritas Solothurn (Trauerfeier Pietro Mangarelli)	200.00
10. Kapuzinerkloster Olten (Trauerfeier Ursula Schenker)	714.50
10. Spitex Kappel-Boningen-Gunzgen (Trauerfeier Ursula Schenker)	714.50
14./15. Kollegium St. Charles in Pruntrut	212.95
18. Kolping	134.00
22. Lourdes Pilgerverein Kt. Solothurn	284.65
28. 2./1. 3. Mütterhilfe	334.25

Gunzgen

1. Bildung gegen Armut	60.60
8. Diözesanes Kirchenopfer zur Unterstützung der Seelsorge	133.10
15. Kollegium St. Charles in Pruntrut	82.60
19. Kolping	24.10
21. Lourdes Pilgerverein Kt. Solothurn	192.85

Herzlichen Dank für die grosszügigen Spenden.

Taufe



Am **Sonntag, 15. März**, wird in Gunzgen um 11.30 Uhr **Deborah Müller**, Tochter von Patrizia Engel-Aloisi und Marco Müller, wohnhaft in Gunzgen, getauft.

Wir gratulieren den Eltern und wünschen der Familie viele gemeinsame Tage, Liebe und Gottessegnen.

Erstkommunikanten Kappel



Eltern-Kind-Nachmittag

Samstag, 14. März:
im Pfarreisaal in Kappel
von 13.30 bis 17.15 Uhr.

Anschliessend um **17.30 Uhr:**
Gottesdienst mit Taufenerneuerung in der Kirche in Kappel.

Taufkerze mitnehmen!

Salvador, 19. 9. 2014

Meine lieben Pfarrgemeinden Kappel-Boningen und Gunzgen

Ich weiss, dass Sr. Marlen von Ingenbohl schon ein Zeichen schickte, aber es ist mir ein Anliegen, Ihnen persönlich aus Brasilien zu danken. Zuerst für die Einladung am 2. August in Kappel und am 3. August in Gunzgen, in der Heiligen Messe etwas von unserer Missionsarbeit mit Ihnen zu teilen von unserem Alltag. Ich war überrascht,



wie aufmerksam alle das Samenkorn aufnehmen. Und nicht zu vergessen, die grosse Spende, die Sie für unsere Armen einbezahlt hatten. Wie ich sagte, alle sind am Sonntag-Abend bei der Anbetung eingeschlossen. Ein ganz herzliches vergelt's Gott für alles.

Auf dem Foto sehen Sie unsere Sr. Claudia Regina mit einigen unserer Kinder, vom Tagesheim. All unsere Kinder kommen aus zerrütteten Familien. Wenn sie einige Monate bei uns sind, blühen sie auf wie die Sonnenblumen. Aber wir können die 42 Kinder nur aufnehmen,

weil wir offene Herzen und Hände haben aus der Heimat. Immer und immer wieder kommt mir der Gedanke, «was wären wir ohne die guten Menschen, die mit uns teilen?» Nur der liebe Gott kann es Ihnen vergelten.

Ich verspreche Ihnen mein wohlwollendes Gebet und bitte Sie, für mich zu beten, damit ich täglich Seinen Auftrag erfüllen kann.

In Dankbarkeit grüsse ich Sie herzlich Ihre Sr. Martha Frei

Pastoralraum Gösgen

Pastoralraumpfarrer: Jürg Schmid,
Pfarrverantwortung für alle Pastoralraum-Pfarreien
Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
DI und DO 14.00 – 17.00 Uhr

Sekretariat: j-schmid@gmx.ch
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
www.pr-goesgen.ch

	Sa 14. 3.	So 15. 3.	Di 17. 3.	Mi 18. 3.	Do 19. 3.	Fr 20. 3.
Nd.-Gösgen		09.30 E	08.30 E			
Obergösgen		09.30 E		09.00 E		
Winznau		09.30 WK			09.00 E	
Lostorf	18.00 E					
Stüsslingen- Rohr		11.00 E			19.30 ER	
Erlinsbach	18.00 E	11.00 E		09.00 E	09.00 EL	19.00 E

E = Eucharistiefeier
EL = Eucharistiefeier in der Laurenzenkapelle
WK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
ER = Eucharistiefeier in der Kapelle Rohr

Nähere Angaben unter der jeweiligen Pfarrei



An rund 800 Verkaufsorten in der Schweiz bieten mehr als 4000 Freiwillige Fairtrade-Rosen für fünf Franken pro Stück zum Kauf an. Der Erlös der Rosenaktion fliesst in die Projektarbeit von Fastenopfer, Brot für alle und Partner sein.

Die Ökumen. Kampagne 2015 dauert von Aschermittwoch, 18. Februar, bis Ostersonntag, 5. April. Der Slogan «Sehen und Handeln» gibt Anregungen, was wir als Einzelne und als Gruppen gegen den Klimawandel tun können und so konkret zum Erhalt der Schöpfung beitragen. Kaufen auch Sie eine Max-Havelaar-Rose in Ihrer Nähe:

- am Samstag, 14. März 2015, in **Stüsslingen** während den Ladenöffnungszeiten im Dorfladen und beim Landbeck Liebi
- am Sonntag, 15. März 2015, in **Niedergösgen, Obergösgen und Winznau** nach dem Gottesdienst um 09.30 Uhr



Blumenarbeiterin Kiliflora (Quelle: Fastenopfer)

Niedergösgen

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen,
Tel. 062 849 05 64, Fax 062 849 05 65
www.pfarrei-niedergoesgen.ch

Bezugsperson: Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid
Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)
Sekretariat: Judith Schär-Brander DI, MI und FR: 08.30 – 11.30 Uhr (079 756 15 02)

j-schmid@gmx.ch
denise.haas@pfarrei-niedergoesgen.ch
judith.schaer@pr-goesgen.ch

Samstag, 14. März

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim

Sonntag, 15. März – 4. Fastensonntag

09.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Gebhard Müller-Rippstein, Adriano Chironi-Hasler, Franz Studer-Hugener, Hedwig Marti-Giger, Hedwig und Franz Huber-Friker und Tochter Vroni Döbeli-Huber, Josef Marti-Gisi, Hedi Marti
Anschließend Rosenverkauf
à Fr. 5.– zu Gunsten des Fastenopfers.
Kollekte für das Fastenopfer

Dienstag, 17. März

08.00 Rosenkranzgebet

08.30 Eucharistiefeier

Freitag, 20. März

19.00 Besinnung für Jugendliche

Samstag, 21. März – 5. Fastensonntag

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim

18.00 Eucharistiefeier

mit Abschluss Versöhnungsweg der 4.-Klässler

Jahrzeit für Gertrud und Bruno Meier-Meier

Rosenaktion vom Sonntag, 15. März



Im Rahmen der diesjährigen Fastenopfer-Aktion verkaufen wir nach dem Gottesdienst vom **Sonntag, 15. März, um 09.30 Uhr** wiederum Rosen zum Preis von Fr. 5.–.

Der Kirchenrat

trifft sich am **Donnerstag, 19. März, um 19.30 Uhr** zur nächsten Sitzung.



Seniorenmittagstisch

Dieser findet am **Dienstag, 24. März, um 12.15 Uhr** im Restaurant Schmiedstube statt.

Es werden Suppe, Rindsvoressen, Kartoffelstock und Broccoli serviert.

Anmeldungen nimmt die Gemeindekanzlei bis **Donnerstag, 19. März**, unter Tel. 062 858 70 50 entgegen.

Fastenopfer 2015



Unsere Pfarrei unterstützt das folgende Projekt auf den Philippinen:

Frauen engagieren sich für ein würdevolles Leben.

Die Frauenorganisation Sarilaya setzt sich für die Gleichberechtigung von Frauen und Männern in der traditionellen männlich geprägten philippinischen Gesellschaft ein.

Sarilaya ist eine kleine Frauenorganisation (Gründungsjahr 1994). Mitglieder sind einzelne Frauen oder auch Frauenvereine. Zu den Projektaktivitäten gehören Bereiche wie: Schulung von Frauen in der Gesundheitsförderung und im organischen Landbau, Organisation von Workshops zu spezifischen Themen wie: Frauen und Entwicklung, Migration, Sexualität, Globalisierung, Gewalt an Frauen usw.

Fastenopfer fördert vor allem die Stärkung der Organisation von regionalen Gruppen.



Frauen – Müttergemeinschaft

Sei es ein Hut, Pantoffeln, eine Tasche, Schmuck usw.: aus Filz lassen sich eine Menge schöner Gegenstände herstellen. Unser Verein organisiert für seine Mitglieder zwei Filzurse.

Kurs 1:

Montag, 20. April, und Mittwoch, 29. April

Kurs 2:

Dienstag, 21. April, und Dienstag, 28. April

Zeit: 19.00 – 22.00 Uhr

Ort: Oberentfelden – anhand der Anmeldungen werden Fahrgemeinschaften gebildet, sodass es für alle Interessierten möglich ist, teilzunehmen.

Kosten pro Abend: Fr. 30.– exkl. Material

Anmeldung bis **28. März** an Regula Hermann, Tel. 062 858 40 65/redomi95@sunrise.ch



FMG besucht das Kloster Namen Jesu

Am Mittwoch, 25. März, besuchen wir das Kloster Namen Jesu in Solothurn. Wir dürfen einen Blick hinter die Klostermauern werfen und schauen, wo unsere Hostien hergestellt werden.

Auch der Klostergarten und die Klosterkirche dürfen wir besichtigen.

Datum: **Mittwoch, 25. März**

Treffpunkt: **13.00 Uhr**

auf dem Falkensteinplatz (Privatautos)

Kosten: Fr. 10.–

Anmeldung bis **20. März** an Erika Fuchs, Tel. 062 849 39 51 oder erika.fuchs@aaremail.ch

Obergösgen

Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 03
Seelsorgerin: Julia Rzeznik, Tel. 062 295 20 78
Sekretariat: Iris Stoll, Mo 08.30 – 11.00 Uhr / Do 08.30 – 11.00 Uhr
Pastoralassistentin für den Pastoralraum: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Bezugsperson: Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28

julia.rzeznik@pr-goesgen.ch
sekretariat.obergoesgen@pr-goesgen.ch
schallenberg.h@bluewin.ch
maria.raab@kathwinznau.ch

Sonntag, 15. März – 4. Fastensonntag

09.30 Eucharistiefeier mit Stefan Kemmler
Jahrzeit für Maria und Alfred Bläsi-Amrein, Ida und Adolf Meier-Näf, Elsa und Ernst Brotschi-Meier, Margrith Meier-Straumann, Beda Meier, Anna und Alois Bitterli-Bloetzer
Kollekte: HSB (Haus der Begegnung)
Anschliessend an den Gottesdienst werden Max Havelaar-Rosen verkauft, zugunsten des Fastenopfers

Mittwoch, 18. März

09.00 Eucharistiefeier

Freitag, 20. März

09.00 Kreuzwegandacht

Sonntag, 22. März

09.30 Wort- und Kommunionfeier

15.00 Vietnamesischer Gottesdienst



Rosenaktion

Nach dem Gottesdienst vom 15. März werden im Rahmen des Fastenopfers Rosen verkauft. Es handelt sich dabei um Max Havelaar-Rosen, die zu einem symbolischen Preis von Fr. 5.– abgegeben werden. Der Erlös kommt vollumfänglich der Fastenopfer-Kampagne zu Gute.



60plus-Treff Jass- und Spielnachmittag

Der nächste Treff findet statt am **Dienstag, 17. März, von 14 bis 17 Uhr** im Haus der Begegnung. Spielfreudige sind herzlich willkommen!



Wir gratulieren

am 21. März zum 70. Geburtstag Herrn *Dieter Grob*, Weiermattstr. 17.

Frauenforum Obergösgen

Am **Dienstag, 17. März, um 19.30 Uhr** ist auch bei den Frauen wieder ein lustiger und gemütlicher Spielabend im Haus der Begegnung angesagt. Es werden verschiedenste Spiele gespielt, auch eigene Lieblingsspiele dürfen mitgebracht und den anderen beigebracht werden. Der Vorstand freut sich auf alle Spielfreudigen! Auch Nichtmitglieder sind willkommen!

Besuch Rothenburger Osterspiel

«Das Kreuz mit dem Kreuz»

Osterspiele sind selten geworden. Einmalig wird in diesem Jahr in Rothenburg ein modernes Osterspiel aufgeführt mit starkem Akzent auf musikalischer Gestaltung. Eine gute Gelegenheit, die Karwoche meditativ zu vertiefen. Wir laden alle Interessierten ein zu einem gemeinsamen Besuch am **Dienstag, 31. März, um 20.00 Uhr** (Rückkehr ca. 23.00 Uhr). Nähere Infos dazu liegen am Schriftenstand auf. Die Kosten für den Besuch betragen pro Person 50 Franken (Reise inklusive Billett). Interessierte können ihre Anmeldung im Pfarramt in den Briefkasten legen oder sich per Telefon anmelden bis am 20. März.

Kollekten:

Folgende Kollekten konnten an die entsprechenden Stellen eingezahlt werden:

7. 12. Bifola	Fr. 106.90
14. 12. Haus der Begegnung	Fr. 71.20
21. 12. Jugendkollekte	Fr. 100.60
24. 12. Kinderspital Bethlehem	Fr. 640.40
25. 12. Kinderspital Bethlehem	Fr. 170.20

28. 12. Juvenat der Franziskaner Fr. 124.10

1. 1. Antoniushaus Solothurn Fr. 80.15

4. 1. Sternsinger-Mission Fr. 235.00

11. 1. Inländische Mission Fr. 102.80

18. 1. Solidaritätsfonds

Mutter und Kind Fr. 150.10

Ein herzliches Vergelt's Gott allen Spenderinnen und Spendern.

Zur Verstärkung unseres Sakristanen-Teams suchen wir eine motivierte Person als

Sakristan/in

in der röm.-kath. Kirchgemeinde Obergösgen. Der Stellenantritt erfolgt nach Vereinbarung. Die Entlohnung ist im Rahmen der Dienst- und Gehaltsordnung.

Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne:

Michèle Lütolf, Ressortleiterin Personal,
Tel. 062 285 51 51,
Markus Kyburz,
Kirchgemeindepäsident,
Tel. 062 295 32 78

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Michèle Lütolf,
Ressortleiterin Personal,
Dorfkern 1, 4653 Obergösgen

Wegwort zur Fastenaktion:

Rezept für den Glauben an das Gute, sammeln sie positive Gedanken!

Winznau

Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Bezugsperson: Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28
Sekretariat: Judith Kohler, DI 08.00 – 11.15 Uhr, DO 08.00 – 11.15 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch
maria.raab@kathwinznau.ch
judith.kohler@kathwinznau.ch

Sonntag, 15. März – 4. Fastensonntag

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

mit Sr. Hildegard

*Dreissigster für Verena Nebiker-Berchtold
Jahrzeit für Anna Grob-Hänsli, Alphons und Anna von Felten-Probst*

Kollekte: INVA Mobil, Solothurn

Rosenverkauf nach dem Gottesdienst zu Gunsten des Fastenopfers.

Donnerstag, 19. März

08.30 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier

mit Pfarrer Jürg Schmid

VORANZEIGE

Sonntag, 22. März

11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Rosenaktion

Nach dem Gottesdienst vom 15. März werden im Rahmen des Fastenopfers Rosen zu einem symbolischen Preis von Fr. 5.– verkauft.

Pfarrei Winznau – Kontakt

Wie im letzten Pfarrblatt bereits mitgeteilt, ist Maria Raab bis Ende Mai krankheitshalber abwesend. Als Ansprechperson für die Pfarrei steht der Pastoralraum Pfarrer Jürg Schmid, Niedergösgen, zur Verfügung.

Das Sekretariat ist am Dienstag und Donnerstag besetzt. An den übrigen Tagen nimmt Sr. Hildegard die Anrufe entgegen. *Pfarramt Winznau*

Der Kirchgemeinderat trifft sich am **Donnerstag, 19. März, 19.30 Uhr** zur gemeinsamen Sitzung.

Palmbinden in Winznau

Samstag 28. März, 14.00 bis ca. 16.00 Uhr beim Pfarrsaal

Was steckt hinter diesem Brauch?

Am Sonntag vor Ostern zog Jesus auf einem Esel hinauf nach Jerusalem. Viele Menschen bereiteten ihre Gewänder als Teppich auf der Strasse aus. Andere rissen Zweige von den Büschen und legten sie ebenfalls auf den Weg. Mit Palmzweigen gaben die Juden ihrer Freude Ausdruck. In den hiesigen Breitengraden wachsen keine Palmen. Die Palmen werden bei uns anders hergestellt.

Workshop Palmbinden – ein Event für Gross und Klein

Eine Palme besteht aus verschiedenen Teilen mit symbolischem Charakter.

Bei einer Rot- oder Weissstanne werden die zwei unteren Drittel geschält. Das Bäumchen wird mit Ringen aus Stechpalmenblätter und Äpfeln oder Orangen dekoriert. Rote Bänder zieren den Stamm. Unter Anleitung der JuBla können Kinder, Jugendliche und Erwachsene ihre eigene Palme herstellen. Das Schaffen an einem gemeinsamen Projekt ist eine Bereicherung für die ganze Familie. Am Palmsonntag werden die Palmen dann in einer kleinen Prozession zur Kirche getragen. Nach dem Gottesdienst werden sie daheim vor dem Haus befestigt. Die **JuBla** organisiert auf Bestellung Tannenbäume und Stechpalmenzweige. Sie stellen das Material

und Werkzeug zur Verfügung und begleiten das Palmbinden mit Rat und Tat. Tannbäume gross/mittel/klein können **bis Montag, 23. März**, bei Fabian Weber bestellt werden, 079 605 72 96, oder fabian.weber@jubla-winznau.ch.

Auf eine zahlreiche Teilnahme freut sich

S' JuBla Leitungsteam: Brigitt von Arx, Katechetin

Gründungsmitglieder wurden geehrt



von links:
*Ursula Ackle,
Luzia von Felten,
Vreni Tscharlant,
Margrit Guldemann
sowie Louise Spiegel
(verstorben 2012)*

Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Kontaktgruppe wurden am 1. Senioren-Träff vom 20. Januar 2015 die Gründungsmitglieder geehrt. Damals noch unter dem Namen «Gruppe für soziale Belange» ist die Kontaktgruppe ihrer Aufgabe treu geblieben und schenkt unseren alleinstehenden und älteren Menschen in unserem Dorf etwas Zeit und Kurzeile.

Den Frauen der Kontaktgruppe danken wir ganz herzlich für ihr freiwilliges Engagement und die wertvolle Zeit an unseren Mitmenschen.

*Vorsitz Kontaktgruppe: Heidi Kühne
Präsidentin Frauengemeinschaft:
Regina von Felten*

Samstag, 14. März Vorabendgottesdienst zum 4. Fastensonntag

18.00 Eucharistiefeier mit Pfr. Jürg Schmid
Abschluss des Versöhnungsweges
mit Gudrun Schröder und 4. Klasse
Opfer für Kovive
Jahrzeit für Ernst Probst-Studer; Albert und Frieda Probst-Annaheim; Ernst und Rosa Gubler-Guldemann; Walter Lehmann-Slijepcevic; Emma und Guido Annaheim-Pfister; Josefine und Franz Pfister; Regina Pfister

VORANZEIGEN

Sonntag, 22. März 5. Fastensonntag

09.30 Eucharistiefeier
mit Pfr. Stefan Kemmler
Einzug für das Fastenopfer
Jahrzeit für Walter und Rosa Annaheim-Mauderli; Werner und Anna Sulzer-Peier; Joseph und Emma Birrer-Warh; Karolina Niggli-Peier; Bertha Guldemann; Rudolf Seckler; Adolf und Anna Kohler-Senn; Lina und Arnold Strub-Straumann

Dienstag, 24. März

19.00 Versöhnungsfeier mit Sr. Hildegard



Palmen bestellen für Palmsonntag

Vor dem Gottesdienst zum Palmsonntag am **Samstag, 28. März**, werden wir wie jedes Jahr gemeinsam Palmen und Palmsträusschen binden.

Wer eine Palme binden und sie nach dem Gottesdienst mit nach Hause nehmen möchte, wird gebeten, dies vorgängig anzumelden.

Die **Bestellung einer Palme** nehmen wir gerne noch bis am **Freitag, 13. März**, über das Pfarreisekretariat entgegen:

Tel. 062 298 11 32 (Dienstag bis Freitag von 09.00 bis 11.00 Uhr) oder
E-Mail: pfarramtlostorf@bluewin.ch

Sternstunde 1./2. Klasse

Am **Samstag, 14. März**, sind alle Kinder der **1. und 2. Klasse** für die Sternstunde im Sigristenhaus eingeladen.

Der Anlass findet von **16.30 bis 18.00 Uhr** statt. Anschliessend ist ein Besuch des Gottesdienstes um 18 Uhr möglich.

Die 1.- und 2.-Klässler haben eine schriftliche Einladung erhalten.

Die neue Leiterin der Sternstunden, Frau Nadja Lutz, freut sich auf viele muntere Kinder. Sie wird mit den Kindern biblische Geschichten hören und diese auf vielfältige Weise vertiefen.

Wir danken Frau Lutz für ihr Engagement und wünschen ihr viel Freude mit dieser schönen Aufgabe.



Abschluss des Versöhnungsweges im Gottesdienst vom 14. März

Versöhnung ist für Kinder wie für Erwachsene wichtig. Sie wirkt sich auf unser Leben befreiend aus und hilft uns, mit Negativem abzuschliessen und neu zu beginnen. Dies dürfen die 4.-Klässler auf dem Versöhnungsweg vom 14. März zum Thema «Alles hat seine Zeit» erleben.

Mit der selbstgewählten Vertrauensperson werden die Schüler und Schülerinnen bei verschiedenen Stationen (im Sigristenhaus und in der Kirche) über ihr Leben nachdenken und anschliessend beim Versöhnungsgespräch die Lossprechung erhalten.

Am Abend feiern wir als Abschluss dieses Versöhnungsweges mit der ganzen Gemeinde zusammen den Dankgottesdienst, bei dem jedem 4.-Klässler der persönliche Segen als Stärkung auf seinem Weg zugesprochen wird.

Haus- und Krankenkommunion

Es ist uns ein wichtiges Anliegen, dass die Gemeinde, die sich zur Feier der Eucharistie versammelt, diejenigen nicht vergisst, die wegen ihres Alters oder wegen Krankheit nicht daran teilnehmen können. Die Haus- oder Krankenkommunion ist ein Zeichen der Verbundenheit der Gemeinde mit ihren alten und kranken Menschen.

Wer die Hauskommunion empfangen möchte, melde sich bitte bei Sr. Hildegard, Tel. 062 295 06 78.

Samstag, 14. März
ganztags Rosenverkaufsaktion

Sonntag, 15. März – 4. Fastensonntag

11.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Anton Bucher-Eng
Opfer für das Kapuzinerkloster Olten
12.00 Taufe von **Tim Wittmer**

Donnerstag, 19. März – Kapelle Rohr

19.30 Eucharistiefeier
20.00 Bibel-Teilen im Pfarreisäli

Freitag, 20. März

19.00 Rosenkranzgebet

Samstag, 21. März

17.00 Chile för eusi Jüngschte
in der kath. Kirche

Sonntag, 22. März

11.00 Wort- und Kommunionfeier

Palmbäume basteln



Wir treffen uns am **Samstag, 28. März, um 13.30 Uhr** bei Anton Bucher-Lang an der Hauptstr. 26. Bestellung der Palmbäume und Anmeldung für das gemeinsame Schmücken gehen bis **22. März** an toribu@bluewin.ch oder Tel. 062 298 31 55 (Pfarramt). Das übrige Material kann vor Ort gegen Entgelt bezogen werden. Bitte die notwendigen Werkzeuge selber mitnehmen.

Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen.

Der Pfarreirat



Rosen-Verkaufsaktion 2015

Am **Samstag, 14. März**, verkaufen unsere Minis beim Landbeck und beim Dorfladen 150 Max Havellar-Rosen zum Preis von Fr 5.– zugunsten des Fastenopfers.

Taufeier

Am **Sonntag, 15. März**, wird **Tim Wittmer**, Sohn von Jörg und Sabrina Wittmer-von Arx, wohnhaft im Hurdacker 4, getauft.

Wir wünschen dem Taufkind und seiner Familie Gottes reichen Segen auf den gemeinsamen Lebensweg.

Basteln der Heimosterkerzen

Analog der grossen Osterkerze, die dieses Jahr Natascha Fischer angefertigt hat, wollen wir 100 Heimosterkerzen herstellen und diese in der Osternacht zugunsten des Fastenopfers verkaufen.

Treffpunkt:

Montag, 16. März, und Dienstag, 17. März, jeweils ab 18.00 Uhr im Pfarreisäli.

Jedermann und jedefrau ist herzlich willkommen!



Fünftes Fünfliber-Essen

Freitag, 20. März, 12.00 – 13.00 Uhr im Vereinsraum.
Anmeldungen bis Dienstagabend ans Pfarramt.

Pastoralraum Niederamt Süd

Projektleiter: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
w.reglinski@niederamtsued.ch
Sekretariat: Eva Wegmüller, pastoralraum@niederamtsued.ch
www.niederamtsued.ch



© Interdiözesane Lourdeswallfahrt DRS 2014

GV des Lourdespilgervereins des Kanton Solothurn in Dulliken

Am 28. Februar hat der solothurnische Lourdespilgerverein im röm.-kath. Pfarreizentrum in Dulliken die Generalversammlung abgehalten. Von den 594 Mitgliedern waren 64 Personen anwesend.

Nebst dem, dass der Lourdespilgerverein gleich wie andere Vereine auch einer statutarischen Pflicht unterworfen ist, hat das jährliche Treffen eher einen familiären Charakter. Die meisten Mitglieder kennen sich durch eine Wallfahrt nach Lourdes, begleitet von den Deutschschweizer Bischöfen und organisiert durch das Pilgerbüro in der Benediktinerabtei, Uznach. Diese Wallfahrten werden schon seit 63 Jahren organisiert, und begonnen haben sie nach der Heilung des Benediktinerbruders Leo Schwager, der im Endstadium der multiple Sklerose plötzlich ganz geheilt wurde.

Um den Menschen in der Schweiz eine Wallfahrt zu ermöglichen und zu erleichtern, wurden sozusagen in jedem Kanton Lourdespilgervereine gegründet. Am 18. März 2012 durften wir in Niederbuchsiten 40 Jahre Lourdespilgerverein Kanton Solothurn feiern.

Die diesjährige offizielle Schweizer Lourdeswallfahrt der Bistümer Basel, Chur und St. Gallen zum bekanntesten und grössten Marienwallfahrtsort von Europa findet vom 24. bis 30. April mit 5 Flugzeugen, 1 Tageszug und 3 – 4 Reiseautos statt.

Ein behinderter Mann aus Lachen sagte einmal treffend: «Lourdes kann man eigentlich gar nicht beschreiben, man muss es erleben», oder: «Man zehrt noch wochenlang von dieser Stätte, wo der Himmel die Erde berührt».

Gertrud von Däniken, Präsidentin

Dulliken

Pfarramt und Sekretariat: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitender Priester: Josef Schenker, 062 295 40 25
j.schenker@niederamtsued.ch

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
Sekretariat: Verena Studer
dulliken@niederamtsued.ch
 062 295 35 70, (Fax) 062 295 64 20
Bürozeiten: Mo – Mi und Fr 08.00 – 11.30 Uhr, Do: 13.30 – 17.00 Uhr

4. Fastensonntag

Opfer für Fastenopferprojekte

Samstag, 14. März

17.30 Ökumenischer Fastengottesdienst mit Chorgesang (Mitteilung beachten)
 19.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)

Sonntag, 15. März

11.30 Eucharistiefeier (kroatische Mission)
 17.30 Fastenandacht

Montag, 16. März

19.00 Rosenkranz

Dienstag, 17. März

09.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli (evang.-ref.)

Mittwoch, 18. März

09.00 Eucharistiefeier

Freitag, 20. März

19.00 Kreuzwegandacht (kroatische Mission)



Ökumenischer Gottesdienst mit anschliessendem «Fastenznacht»

ist am Samstag, 14. März, um 17.30 Uhr.

Der Gottesdienst zur ökumenischen Kampagne «Weniger für uns. Genug für alle» wird von den Vertretern der drei Konfessionen unter Mitwirkung des röm.-kath. Kirchenchores gestaltet. Anhand der Gerichtsworte des Propheten Jeremia (Jer 5, 20–29) wollen wir uns fragen, welchen Tonfall braucht es, um uns zum Hinhören und zur Richtungsänderung angesichts der drohenden Katastrophen zu bewegen: Anklage oder Ermutigung. Die zornige Anklage, die Gott durch den Propheten Jeremia an sein Volk richtet, ist die Kehrseite seiner Liebe. In diesem Gottesdienst sollen beide Seiten, zorniges Gericht und liebevolle Verheissung, zum Klingen kommen.

Beim anschliessenden «Fastenznacht» im Pfarreizentrum werden von der KAB ab 18.30 Uhr feine Wendelinsmakkaronen und Apfelmus serviert. Der Erlös geht zu Gunsten des Fastenopfers.

Die Fastenandachten zum neuen Hungertuch mit dem Thema: «Im Garten der Schöpfung», werden von der Lektorengruppe gestaltet. Die dritte Fastenandacht ist am Sonntagabend, 15. März, um 17.30 Uhr. Dazu laden wir alle recht herzlich ein.

Den Krankensalbungsgottesdienst

feiern wir miteinander am Mittwoch, 25. März, um 10.30 Uhr. Jesus hat uns durch den Apostel Jakobus aufgetragen:

«Ist einer von euch krank! Dann rufe er die Ältesten der Gemeinde zu sich; sie sollen Gebete über ihn sprechen und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben. Das gläubige Gebet wird den Kranken retten, und der Herr wird ihn aufrichten; wenn er Sünden begangen hat, werden sie ihm vergeben».

Dies feiern wir im Krankensalbungsgottesdienst. Dazu sind alle Seniorinnen und Senioren, Kranke, leidende und behinderte Menschen jeden Alters herzlich eingeladen.

Auch zum anschliessenden Mittagstisch

um 12.00 Uhr sind alle Seniorinnen und Senioren herzlich ins Pfarreizentrum eingeladen.

Anmeldung ist erbeten (für alle nicht bereits dauernd angemeldeten Personen) bis Montag, 23. März, an das Pfarreisekretariat.

Kirchenopfer Januar – Februar

4. 1. Epiphanieopfer Missio	Fr. 156.45
10. 1. SOFO Mutter und Kind	Fr. 128.40
17. 1. JUMI	Fr. 262.20
24. 1. Caritasstelle Solothurn	Fr. 112.90
31. 1. Caritasaktion der Blinden CAB	Fr. 82.00
7. 2. Opfer für Diözesankurie	Fr. 125.40
10. 2. Trauerfeier: für Schweiz. Blinden- und Sehbehindertenverband	Fr. 283.20
14. 2. Kollegium St. Charles Pruntrut	Fr. 137.95
19. 2. Trauerfeier: für Pfarreidiakonie	Fr. 115.00
19. 2. Spenden Pfarreidiakonie	Fr. 520.00
22. 2. Musikalische Gottesdienstgestaltung	Fr. 317.30
28. 2. Solothurn. Lourdespilgerverein	Fr. 257.80
Antoniuskasse Januar/Februar	Fr. 714.45

Herzlichen Dank für alle Gaben!

Das Pfarreisekretariat

ist von 18. – 20. März wegen Ferien geschlossen.

Firmung 2015

Der nächste ausserschulische Unterricht findet am Samstag, 14. März, von 09.30 – 11.00 Uhr im alten Pfarrsaal, statt.

Nachricht aus dem Kirchenrat

An der Kirchenratssitzung vom 26. Februar konnte Mario Lovric als neues Mitglied im Kirchenrat vereidigt werden.

Der Kirchenrat hat sich neu konstituiert, er setzt sich nun folgendermassen zusammen:

Präsident: Alban Würgler
 Vice-Präsident: Hugo Fürsinger
 Finanzen: Hugo Fürsinger
 Personal: Bernadette Spielmann
 Bau: Fredy Kammermann
 Kirchliches: Mario Lovric
 Kirchenschreiberin: Elisabeth Grui

Wir wünschen allen Kirchenräten viel Freude in ihrem Amt.

Elisabeth Grui, Aktuarin

Gretzenbach

Pfarramt und Sekretariat: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 13 05

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
Sekretariat: Andrea Brunner,
gretzenbach@niederamtsued.ch
062 849 10 33, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Mi 08.30 – 11.15 Uhr

Samstag, 14. März

17.15 Chinderfiir

Sonntag, 15. März, 4. Fastensonntag

10.15 Eucharistiefeier mit Pfr. Robert Dobmann

Donnerstag, 19. März

08.30 Hochfestgottesdienst (Hl. Josef)
mit Christa Niederöst

Kollekte

vom 15. März ist bestimmt für das Fastenopfer.
Herzlichen Dank.

MITTEILUNGEN

Abschied nehmen

mussten wir am 28. Februar von Arthur Meier-Scheidegger (geb. 1924); seine Beisetzung hat am 10. März stattgefunden; Dreissigster für ihn findet am Sonntag, 29. März um 10.15 Uhr statt. Gott schenke ihm Vollendung und ewiges Leben in Fülle.

Zur 2. Fastensuppe

treffen wir uns am *Freitag, 13. März* um 12 Uhr in der Kirche.

Ökum. Chinderfiir

Am *Samstag, 14. März* um 17.15 Uhr, laden wir alle Familien mit Kindern bis ca. 7 Jahre herzlich zur Chinderfiir ein.

Cevi-Tag 2015 Gretzenbach – der Event für Kinder ab dem Kindergartenalter

Am 14. März findet der Cevi-Tag statt. Unter dem Motto «Expedition» wird dieser gesamtschweizerische Anlass in Form eines Schnuppernachmittags erfolgen. Auch die Cevi Gretzenbach führt für Kinder ab dem grossen Kindergarten aus Däniken und Gretzenbach diesen Nachmittag durch. Weitere Informationen finden sie unter www.cevi-gretzi.ch.



Foto: Daniel Müller

Ressort Senioren Ökumenischer Nachmittag

Am *Dienstag, 17. März* um 14 Uhr findet im Römersaal das diesjährige Theater der Laienspielgruppe Gretzenbach statt. Das Lustspiel «Was für ein Tag» dauert ca. 1 Std. Im Anschluss wird ein Zvieri serviert, dazu sind alle Senioren herzlich eingeladen.

Ökumenische Frauengemeinschaft

Wir wünschen der Ökumenischen Frauengemeinschaft am *Donnerstag, 19. März* um 19 Uhr einen gemütlichen Abend im Römersaal.

Palmsonntag

PALMEN BINDEN

Samstag, 28. März, um 8.30 Uhr im Werkhof.

Mitnehmen: Äpfel, Orangen, Stechpalmenblätter, Flachzange, farbiges Band, wenn vorhanden: Böckli, Akkubohrer.

Im Anschluss spendieren wir wie immer noch eine feine Wurst mit Brot.

Bitte beachten Sie den Flyer, welcher bereits im Religionsunterricht verteilt wurde!

Anmeldungen bis Donnerstag 19. März an:

Anita Zumstein, Hegackerstrasse 13,
Tel. 062 849 23 02

VORSCHAU

Zur 3. Fastensuppe

treffen wir uns am *Freitag, 20. März* um 12 Uhr in der Kirche.

Abendfastensuppe

Am *Freitag 20. März* um 19 Uhr treffen wir uns im Römersaal zur *Abendfastensuppe*, nur für Erwachsene (Kollekte «Gretzenbach teilt»).

Däniken

Pfarramt und Sekretariat: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
Sekretariat: Nicole Lambelet
daeniken@niederamtsued.ch
062 291 13 05, (Fax) 062 291 12 56
Bürozeiten: Di und Do 08.30 – 11.15 Uhr

Freitag, 13. März

17.30 Rosenkranz

4. Fastensonntag

Samstag, 14. März

18.00 Eucharistiefeier mit Pfr. Robert Dobmann
JZ für Edith Schneeberger
JZ für Julius und Maria Rosina Hug-Hollinger
JZ für Josef und Emma Schenker-Henzmann
JZ für Marie Schibler
JZ für Michel Comby
JZ für Xaver und Elisabeth Setz-Hodel

Sonntag, 15. März

10.15 Chinderfiir in der reformierten Kirche

Mittwoch, 18. März

08.30 Werktaggottesdienst mit Flavia Schürmann

Kollekte: Blumenschmuck für unsere Kirche

MITTEILUNGEN

Unsere Verstorbene

Am 4. März ist im Alter von 69 Jahren *Samuel Amstutz-Binder* verstorben. Beisetzung am Donnerstag, 19. März, in der röm.-kath. Kirche in Däniken. Wir wünschen den Angehörigen viel Kraft und Gottes Segen.

Firmanlass

Samstag, 14. März, um 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Pfarrsaal in Däniken. Die Firmvorbereitung kommt in «die heisse Phase». Die 9.-Klässler werden an diesem Morgen beginnen, den Gottesdienst vorzu-

bereiten, eigene Texte zu verfassen, einen Firmanspruch auszuwählen und mit den Lesungstexten vertraut werden, welche im Festgottesdienst verkündet werden.

Chinderfiir

Der Regenbogen, das diesjährige Motto, wird an der Chinderfiir vom 15. März wieder in Erscheinung treten. Die Kinder dürfen eintauchen in ein Vier-Farben-Land, in welchem entweder alles gelb, rot, grün oder blau ist, bis sich die Farben so langsam zu vermischen beginnen und bunte Farbtupfer auftauchen. Vorschulkinder und «grössere Kinder» sind zu dieser ökumenischen Feier eingeladen.

Pfarrereiratssitzung

Der Pfarreirat trifft sich am *Dienstag, 17. März*, 19.30 Uhr zu einer Sitzung im Pfarrsaal.

Wandergruppe «Sonneschyn»

Mittwoch, 18. März, um 13.00 Uhr Besammlung bei der Kirche. Wanderung je nach Wetter. Auf einen angenehmen Nachmittag freut sich die Leitung.

Kinder-Rubrik

Was ist ein Hungertuch?

Schon vor 1000 Jahren wurden in der Zeit vor Ostern die Altarbilder verhüllt. Dies tat man, um den Ernst der Fastenzeit zu betonen. Weil aber kahle Tücher nicht sehr schön sind, begann man, sie mit biblischen Szenen zu bemalen. Heute beauftragen kirchliche Hilfswerke Künstlerinnen und

Künstler aus Asien, Afrika oder Lateinamerika, Bilder zu malen, die dazu anregen, über die Zustände in der Welt nachzudenken.

Quelle: Tut, das Kinder- und Jugendmagazin

Hungertuch in Däniken

In der Kirche ist vor dem Altar das eindrückliche Hungertuch vom nigerianischen Künstler Tony Nwachukwu zu sehen. Schon einige HGU- und Religionsklassen haben in der Kirche das Hungertuch ganz genau angeschaut und sich über das Dargestellte Gedanken gemacht.

Blocknachmittag Versöhnung



Erster Blocknachmittag am 18. Februar

Ein weiterer Nachmittag zur Vorbereitung auf das Sakrament der Beichte und Versöhnung findet am *Mittwoch, 18. März*, 13.30 – 16.00 mit der Katechetin Heidi Oegerli im Pfarrsaal statt. Für ein Znüni und Getränke ist gesorgt.

Schönenwerd

Pfarramt und Sekretariat: Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Gemeindeleiter ad interim: Peter Kessler, 062 849 15 51
 p.kessler@niederamtsued.ch
Mitarbeitender Priester: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33

Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli
 schoenenwerd@niederamtsued.ch
 062 849 11 77
Bürozeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr

Samstag, 14. März
 16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 15. März – 4. FASTENSONNTAG
 09.00 Italienergottesdienst

10.15 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
 Dreissigster für Jean Rensonnet
 Jz. für Karl Gubler-Holenweger
 Orgel: Katja Deutschmann
 Monatslied KG Nr. 573

Kollekte: EG-DU-MER-ALL Mädchengruppe

Samstag, 21. März
 16.30 Rosenkranzgebet

JAHREZEITEN

**Bitte beachten Sie, dass die nächsten Mittwoch- und Freitag-Jahrzeiten wie folgt gehalten werden: Mittwoch, 25. März 2015
 Freitag, 1. Mai 2015**

Unsere Verstorbene

Am 1. März ist im Alter von 79 Jahren Frau *Rita Nünlist-Wehrli*, Kreuzackerstrasse 24, verstorben. Möge Gott sie nun aufnehmen in sein Reich und ihr ewigen Frieden und Freude schenken.

Spaghetti-Sonntag der Italiener

Der ök. Fastenanlass (Gottesdienst und Fastenessen), der am 14. März 2015 im ref. Kirchgemeindehaus geplant war, findet dieses Jahr wegen Absage von reformierter Seite **nicht statt**.

Dafür sind alle Pfarreiangehörigen am **Sonntag, 15. März**, nach dem Gottesdienst herzlich eingeladen ins Pfarreiheim, wo Ihnen unsere italienischen Mitchristen und Mitglieder vom Pfarreirat **Spaghetti-Spezialitäten** servieren.



Der Erlös kommt einer wohl-tätigen Institution und dem Fastenopfer zugute.

VORANZEIGE

Krankensalbungsgottesdienst:
 Sonntag, 22. März, 10.15 Uhr
KEINE Anmeldung nötig.

Würdigung von Jean Rensonnet

Der plötzliche Tod von Jean Rensonnet hat in unserer Kirchgemeinde und im Kultusverein tiefe Bestürzung ausgelöst und eine Lücke hinterlassen, die nicht wieder in gleicher Weise gefüllt werden kann.

Der schnelle Tod, ohne Vorankündigung, ohne langwierige Beschwerden, mag für den Betroffenen schön sein, in seinem Umfeld aber löst dieser Tod Ohnmachtsgefühle aus. Die Kirchgemeinde und der Kultusverein durften sich während über 30 Jahren glücklich wissen, Jeans zuverlässige und kompetente Geldverwaltung zu geniessen. Sein stets loyaler und engagierter Einsatz für unsere Interessen (auch gegenüber kantonalen Gremien) wird nicht leicht zu ersetzen sein. Seine die Sache beherrschende, jedoch geduldige und freundliche Art, auch Nicht-Geldkundigen die finanzielle Lage zu

erklären, werden wir noch lange vermissen. In seinem Tun, in seinem Wesen war Jean Rensonnet im wahrsten Sinne des Wortes ein Mitchrist. Ein Mann, der hohe Achtung vor seinen Mitmenschen hatte, der seinen Mitmenschen nie wertend sondern immer wohlwollend gegenüberstand.

Diese Eindrücke hat Jean bei uns hinterlassen. Wir werden sein positives Menschenbild in Kirchgemeinde und Kultusverein als Vorbild nehmen und weiterleben lassen.

An dieser Stelle möchten wir unsere grosse Dankbarkeit Jeans Familie gegenüber aussprechen. Nur ungeschickt, weil mit Worten kaum möglich, richten wir Jeans Familie unser tiefstes Beileid aus.

Lieber Jean, wir wünschen Dir auf Deiner letzten Reise alles Gute und Deiner Familie viel Kraft und gute Freunde, um diese Zeit des Abschieds zu überwinden.

Erstkommunionkinder

Der zweite Elternabend findet am **Dienstag, 17. März 2015, 20.00 Uhr** im Pfarreiheim statt.

Kirchenchor

Die nächste **Chorprobe** findet am **Donnerstag, 19. März, 20.00 Uhr** im Pfarreiheim statt.

Bilder von der 100sten GV, an der die Frauen- und Müttergemeinschaft Schönenwerd das Jubiläum gefeiert hat:



Datumsänderung der GV des Kultusvereins

Die am 19. März 2015 geplante GV musste neu auf **Dienstag, 19. Mai 2015, 18.00 Uhr im Pfarreiheim** verschoben werden.

VORANZEIGE

Palmsontag, 29. März

Wir wollen uns am Palmsonntag wieder an den grossen Palmen und Palmsträusschen freuen und diese segnen. Die Sträusschen werden nach dem Gottesdienst zum bescheidenen Preis von Fr. 2.– zum Verkauf angeboten.

Zum Anfertigen der Palmen treffen sich die angemeldeten Kinder und Erwachsenen am Samstag, 28. März, um 09.00 Uhr rund um Pfarreiheim und Pfarrsaal.

Dieser Anlass ist für ALLE, die gerne mitmachen!



Anmeldung zum Anfertigen der Palmen:
 Zum Beschaffen der Tännchen und für den abschliessenden Imbiss benötigen wir eine **Anmeldung an das Pfarreisekretariat bis Freitag, 20. März, 11.30 Uhr (Büroschluss), 062 849 11 77.**

Walterswil

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Gemeindeleiter a.i.: Peter Kessler, 062 849 15 51
 p.kessler@niederamtsued.ch
Mitarbeitender Priester: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33

Mitarbeiterin: Käthy Hürzeler, 062 291 18 13
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli
 walterswil@niederamtsued.ch
 062 849 11 77
Bürozeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr

Sonntag, 15. März – Vierter Fastensonntag
 09.00 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
Krankensalbung
 Kollekte: Fonds Jugend- und Erwachsenenbildung

Dienstag, 17. März
 10.00 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
 in der Jakobskapelle

Freitag, 20. März
 09.00 Friedensgebet

Sonntag, 22. März
PATROZINIUM ST. JOSEF
 09.00 Eucharistiefeier mit Robert Dobmann

Sonntag, 22. März
PATROZINIUM ST. JOSEF
 09.00 Eucharistiefeier mit Robert Dobmann

Osterkerzen anfertigen

Am **Dienstag, 17. März**, sind Sie herzlich zum Osterkerzen gestalten eingeladen. Wir treffen uns um **14.00 Uhr** und um **19.00 Uhr** im Pfarrhaus. Auf Euer Kommen freut sich Käthi Hürzeler.

Fastenopfer 2015

Wir beteiligen uns an der Fastenopferkampagne «Weniger für uns. Genug für alle». In unserer Pfarrei wird die Kollekte an zwei Sonntagen eingezogen: 22. März und 29. März, Palmsonntag. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Palmen binden

Am **Samstag, 28. März, um 13.00 Uhr** beim Feuerwehrmagazin. Näheres wird noch bekanntgegeben.

Demission, Margrit Schenker, Sakristanin

Liebe Margrit, im April 1988 hast Du den Dienst als Sakristanin in der St. Jakobs-Kapelle aufgenommen. Deine



Demission, aus gesundheitlichen Gründen, ist Dir nicht leicht gefallen. Mit viel Herzblut und Freude hast Du «Deine» Kapelle gehegt und gepflegt, Gottesdienste vorbereitet und täglich um 11.00 Uhr die Glocke geläutet. Wir alle von Walterswil sagen Dir von Herzen «ein herzliches Vergelt's Gott» und wünschen Dir und Deiner Familie für die Zukunft viel Glück, Gesundheit und Gottesseggen.

Die Äbtissin von Las Huelgas war in vielem Bischöfin

In der Geschichte der Kirche finden sich überraschende Ansätze für künftige Reformen

Kein Bischof durfte ohne Zustimmung der Äbtissin das Territorium der Abtei Las Huelgas betreten. Siebzig Pfarreien unterstanden ihrer Jurisdiktion. Auch im übrigen Europa hatten viele Äbtissinnen lange Zeit Rechte, die eigentlich nur Bischöfen zustanden. Und ihre Weihe ähnelte stark jener der Bischöfe. Doch das Zweite Vatikanum hat dem ein Ende gesetzt.

Kurz nach seinem Amtsantritt vor genau zwei Jahren sprach Papst Franziskus davon, dass «der weibliche Genius an den Stellen, wo wichtige Entscheidungen getroffen werden», nötig sei. Dies weckte da und dort Hoffnungen, er könnte bald Frauen ins Kardinalskollegium berufen. Denn bis ins 19. Jahrhundert hinein hatte es immer wieder Kardinäle gegeben, die keine Priesterweihe empfangen hatten. Allerdings hat ausgerechnet das Zweite Vatikanische Konzil die jurisdiktionellen Vollmachten enger an die Weihe geknüpft. Im Bestreben, das Bischofsamt gegenüber dem päpstlichen Primat aufzuwerten, erhalten sie ihre Leitungsvollmacht nicht mehr vom Papst, sondern als Nachfolger der Apostel durch die Bischofsweihe.

Eine fast bischöfliche Fürstäbtissin

Vor dem Konzil war es theoretisch möglich, dass Frauen Kardinalinnen wurden, meint dazu Hubert Wolf, Kirchengeschichtspräsident in Münster. Unter dem Titel «Frau Kardinal und die Macht der Geschichte» zeigt er in der Februar-Ausgabe der Herder Korrespondenz anhand von konkreten Beispielen, welche Leitungsfunktionen in der Vergangenheit Frauen in der katholischen Kirche offenstanden. Papst Clemens III. habe, so Wolf, 1188 die Zisterzienserinnenabtei Las Huelgas der Zuständigkeit des Bischofs von Burgos entzogen.

23 Rechte, die sonst nur einem Bischof zustanden, hat Josemaría Escrivá de Balaguer gemäss Wolf in einer Studie bei der Äbtissin von Las Huelgas gefunden. In siebzig Pfarreien hat sie Pfarrer und Kaplane ernannt, Benefizien und Pfründen vergeben und den Beichtvätern die Vollmacht zur Lossprechung der Sünden erteilt. Sie erteilte – wie sonst ein Bischof – Dispensen beim Ehehindernis der Blutsverwandtschaft und unterschrieb Urteile bei der Annullierung von Ehen.

Die Hilfe von Bischöfen hätten die Äbtissinnen von Las Huelgas nur in Anspruch genommen, um Priester, Kirchen oder die heiligen Öle zu weihen. Wolf geht davon aus, dass sich diese Äbtissinnen nicht immer mit der Jurisdiktionsvollmacht begnügt haben, sondern auch sakramental tätig wurden. So hätten sie selbst ihren Schwestern die Beichte

abgenommen und sie von ihren Sünden losgesprochen. Jedenfalls hat Papst Innozenz III. 1210 den Äbtissinnen solche liturgischen Akte verboten.

Was ist eine Abtweihe?

Las Huelgas sei kein Einzelfall gewesen, sagt Wolf. Von der Äbtissin von Conversano in Süditalien werde berichtet, dass sie sich selbst gerne als Bischöfin inszenierte. Und auch in Deutschland scheint es eine Reihe von Frauenabteien gegeben zu haben, in denen die Äbtissinnen bischöfliche Funktionen ausübten. Sie bezogen sich dabei offenbar auf ihre Weihe. Allerdings werde nirgendwo berichtet, dass Äbtissinnen selbst Weihen vorgenommen hätten, die einem Bischof vorbehalten waren. Eine Gleichsetzung von Bischofs- und Äbtissinnenweihe nahm also niemand vor. «Was war die Äbtissinnenweihe aber dann? Eine Diakonatsweihe oder eine eigene Stufe neben Bischofs- Priester- und Diakonenweihe?»

Ganz einfach ist die Frage offenbar nicht zu beantworten. Der Kirchengeschichtler Wolf verweist diesmal auf ein aktuelles Beispiel: Ein bayrischer Benediktinerabt, der 2010 von seinem Amt zurücktrat, anschliessend aber erneut gewählt wurde, wurde nicht noch einmal zum Abt geweiht. Wäre die Abtweihe nur eine Benediktion, eine Einsegnung bei der Übernahme einer besonderen Funktion, hätte man sie wiederholt. In der Geschichte findet Wolf zudem Beispiele von Abtweihen, die es dem Inhaber, der zuvor schon Priester war, erlaubten, Pontifikalhandlungen vorzunehmen. Man könne hier von einer «kleinen Bischofsweihe» sprechen. Und Unterschiede in der Weihe von Äbten und Äbtissinnen gab es nicht. Die Quellen sprächen auch nicht durchwegs von einer Benediktion, sondern verwendeten bei der Äbtissinnenweihe immer wieder den Begriff *Ordinatio*, der sonst die sakramentale Weihe bezeichnet.

Alles an die Weihe gebunden

Die teilweise bischöflichen Vollmachten einer Äbtissin seien allerdings auch ohne sakramentale Weihe zu erklären, meint Wolf. Das alte Kirchenrecht habe zwischen der Weihevollmacht und der Leitungsvollmacht unterschieden. Die Leitungsvollmacht erhielt der Bischof nicht durch die Weihe, sondern durch die kanonische Sendung, eine päpstliche Beauftragung. Und eine solche hatten beispielsweise die Äbtissinnen von Las Huelgas. Oder auch – bis Anfang des 19. Jahrhunderts – immer wieder einzelne Kardinäle, die keine Priester- oder Bischofsweihe erhalten hatten.



Die Äbtissin Lioba von Tauberbischofsheim. Statue aus dem 15. Jahrhundert in der Michaelskirche Fulda.

Weil aber das Zweite Vatikanische Konzil die Bischöfe stärken wollte, band es auch die Leitungsvollmacht an die Weihe. Der Münsteraner Kirchengeschichtspräsident Wolf schliesst deshalb seinen Beitrag in der Herder Korrespondenz mit dem Hinweis: «Nun sind nicht nur Äbtissinnen unvorstellbar geworden, die ohne Weihe bischöfliche Vollmachten ausüben, vielmehr sind alle Nicht-Bischöfe nicht mehr in der Lage, Leitungsfunktionen in der Kirche wahrzunehmen.» Vor dem Konzil hätten also theoretisch Frauen Kardinalinnen werden können. Dieser Weg ist gegenwärtig verbaut. Die Kirchengeschichte allerdings zeigt, dass nicht immer alles so war, wie es heute ist. *Alois Schuler*

Was

Wann

Wo

Schriftlesungen

Sa, 14. März: Mathilde
Hos 6,1–6; Lk 18,9–14
So, 15. März: Zacharias
2 Chr 36,14–16. 19–23; Eph 2, 4–10; Joh 3,14–21
Mo, 16. März: Heribert von Köln
Jes 65,17–21
Di, 17. März: Gertrud von Nivelles
Ez 47,1–9. 12; Joh 5,1–16
Mi, 18. März: Cyrill von Jerusalem
Jes 49,8–15; Joh 5,17–30
Do, 19. März: Josef von Nazaret
2 Sam 7,4–5a. 12–14a. 16; Röm 4,13. 16–18. 22;
Mt 1,16. 18–21. 24a
Fr, 20. März: Irmgard
Weish 2,1a. 12–22; Joh 7,1–2. 10. 25–30

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad
Sonntag, 15. März
10.30 Uhr: Gottesdienst
Donnerstag, 19. März
08.30 Uhr: Eucharistiefeier

Franziskanische Gemeinschaft Olten



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen.

Das kann geschehen:

- Mit einem Gespräch im Kloster; u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser, 062 206 15 62.
- Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden.
- Gewöhnlich am 1. und 3. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Kloster.
- Oder bei den besinnlichen Eucharistiefeiern am 2. Monatsdienstag um 15.00 Uhr

Wir wünschen allen mit Franziskus Pace e Bene! Frieden und alles Gute!

Das Taizégebet ist immer am letzten Donnerstag im Monat in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr.



Stadtkirche Aarburg,
Freitag, 20. März, 19.30 Uhr:
Geistliches Singspiel des 11-jährigen (!)
W. A. Mozart:
«Die Schuldigkeit des Ersten Gebots»
KV 35 für 5 Solisten und Orchester.
Festival Strings Lucerne, Leitung: Dr. Alois Koch,
Preisträger des Migros-Talentwettbewerbes.
Eintritt: Fr. 30.– / Jugendliche: Fr. 15.–
an der Abendkasse oder im Vorverkauf:
Gemeinde Aarburg, Städtli 37,
Tel./Fax. 062 787 14 14/10,
einwohnerdienste@aarburg.ch
Bus Nr. 502 bis «Städtli» – Lift zur Kirche im Felsen.



Ab 1. Mai 2015 oder nach Vereinbarung ist zur Ergänzung des Teams Gefängnisseelsorge in den Vollzugseinrichtungen Kanton Solothurn eine Stelle neu zu besetzen. Wenn Sie eine Tätigkeit als

Gefängnisseelsorger/ Gefängnisseelsorgerin (30%)

suchen, freut es uns, von Ihnen zu hören.

Sie haben aktives Interesse an Menschen am Rand unserer Gesellschaft und arbeiten gerne in einem interkulturellen und interreligiösen Umfeld. Eine interdisziplinäre Zusammenarbeit mit verschiedenen Bereichen ist für Sie selbstverständlich. Die christliche Gefängnisseelsorge im Kanton Solothurn ist ökumenisch ausgerichtet.

Sie haben ein abgeschlossenes Theologiestudium mit Gemeindeerfahrung. Sie verfügen über ein Nachdiplomstudium Gefängnisseelsorge oder sind bereit, dieses nachzuholen. Sie sind in Ihrer Konfession verwurzelt und bringen gleichzeitig eine grosse ökumenische und interreligiöse Offenheit mit sich. Ihre hohe Sozialkompetenz und Teamfähigkeit, Ihre psychische Belastbarkeit und Flexibilität runden das Profil ab.

Wir bieten Ihnen ein interessantes und anspruchsvolles Tätigkeitsgebiet mit persönlichen und beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten sowie fortschrittliche Anstellungsbedingungen.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne
Brigitte Dudle, 062 621 44 61, ab 19.00 Uhr

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis **9. April 2015** an:

Abteilung Personal,
Bischöfliches Ordinariat,
Baselstrasse 58, 4501 Solothurn

mit Kopie an:
Verena Enzler,
Präsidentin Führungsgremium,
Reitstrasse 8, 4654 Lostorf

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

Samstag, 14. März
Fenster zum Sonntag
Lernen zu trauern.
SRF2, 17.30 / WH: So 12.00
Wort zum Sonntag
Meinrad Furrer, röm.-kath.
SRF1, 19.55
Sonntag, 15. März
Katholischer Gottesdienst
aus der Pfarrei St. Stephan
in Braunau/A. ZDF, 09.30
Sternstunde Religion
Santeria –
Naturreligion mit Katholizismus.
SRF1, 10.00

Sternstunde Philosophie
Digitale Revolution. SRF1, 11.00
Dienstag, 17. März
37°
Mord im Paradies. ZDF, 22.15
Mittwoch, 18. März
Stationen
Kirche zwischen Schuld und Sühne.
BR, 19.00
Donnerstag, 19. März
Scobel
Kinderkrankheiten. 3sat, 21.00
Freitag, 20. März
Einer fehlt ARTE, 22.35

Radio

Samstag, 14. März
Morgengeschichte
Ein Impuls zum neuen Tag
mit Ralf Schlatter.
SRF1, 06.40 / WH: 08.50
Musigwälle 531, 08.30
Zwischenhalt
Unterwegs zum Sonntag mit Gedanken,
Musik und den Glocken der
röm.-kath. Kirche Ernetschwil, SG.
SRF1, 18.30
Sonntag, 15. März
Perspektiven
Neue Freiheiten in der Diaspora.
SRF2, 08.30 / WH: Do 15.00

Röm.-kath. Predigt
Pfarrer Jean-Pierre Brunner, Naters
SRF2, 09.30
Evang.-ref. Predigt
Pfarrerinnen Caroline Schröder Field,
Basel. SRF2, 09.45
Mittwoch, 18. März
Tandem
Loslassen, um Fülle zu erwarten.
SWR2, 10.05
Freitag, 20. März
Tandem
Das Leben wiederfinden.
SWR2, 10.05